

Praxis für ganzheitliche Gesundheit 3.0
Doris Stallmann
 www.Doris-Stallmann.de

Ergotherapie
 Ergotherapie
 ACP Kältetherapie
 Marktbreiter Str. 10
 97342 Marktstett
 Terminvereinbarung
 09321 - 269 17 98



Wir machen Wasser weich!

Heizung Sanitär
Röper GBR
 Würzburg Str. 44 · 97199 Ochsenfurt
 ☎ 09 331 / 53 62

Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb **Heiko Müller**
 Installation · Heizungsbau · Spenglerei

Service von Ihrem Fachmann!

Quellengasse 6 · 97199 Ochsenfurt
 Telefon 09331-980576
 Fax 09331-982673 · mobil 0170-2365245
 mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Ihr Verputzer in Mainfranken

- » Verputzarbeiten
- » Wärmedämmung
- » Fassadensanierung
- » Trockenbau

Tyburek R.G.
 09337 - 98 98 892
 www.tyburek.de info@tyburek.de

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

Mein Papa macht Dächer

Schuster Dachtechnik
 Ochsenfurt 09331/2510
 www.schusterdach.de

Oechsner
 Unser helles Bockbier!
 Kräftig, aromatisch & perfekt für die kühlen Tage

www.oechsner.de

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

Kompetente Beratung
 in allen Versicherungsfragen

Generalagentur
Rainer Herbst
 ... weil Qualität uns verbindet.

Am Frauenbrunnen 10 · 97340 Marktbreit-Gnodstadt
 Tel. +49 9332 592508 · www.uni-versa-herbst.de

uniVersa VERSICHERUNGEN

Ministerin Judith Gerlach besucht Main-Klinik in Ochsenfurt - Gemeinsamer Austausch mit Klinikleitung über die Zukunft des Hauses

Auf Einladung des Stimmkreisabgeordneten Björn Jungbauer, CSU, kam die Bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention, Judith Gerlach, an die Main-Klinik nach Ochsenfurt.



Beim Besuch der Main-Klinik Ochsenfurt. Von links: MdL Björn Jungbauer, Landrat Thomas Eberth, KU-Vorständin Eva von Vietinghoff-Scheel, Gesundheitsministerin Judith Gerlach, Geschäftsführer Christian Schell, Chefarzt Dr. Andreas Berglehner, Chefarzt Dr. Alexander Wierlemann. Foto: Matthias Ernst

Dort tauschte Gerlach sich vor Ort mit der Klinikleitung und den Chefarzten über die aktuellen Probleme aus. Dem Haus geht es wie rund 85 Prozent aller Kliniken in Bayern, es schreibt rote Zahlen. Dies liege aber nicht an der schwachen Auslastung oder an der fehlenden Wirtschaftlichkeit, betonte Geschäftsführer Christian Schell. Er und sein Vertreter Dr. Georg Sonnek machten deutlich, dass dies maßgeblich an den unzureichenden Betriebskostenerstattungen, deren Rahmen der Bund festlegt, liegt. Bezüglich der Versorgungsfälle und der Fallschweren, sind die Jahre 2020 und 2024 gut vergleichbar. Leider hat sich der Verlust jedoch von rund 250.000 Euro (2020) auf 4,3 Millionen Euro vervielfacht, hier liege das Problem, so Schell. „Solche Verluste könne man auf Dauer nicht auffangen“, betonte auch Landrat und Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Eberth.

Man habe ein weites Einzugsgebiet, das über den Altlandkreis Ochsenfurt hinausgeht. Auch aus dem Landkreis Kitzingen oder dem Main-Tauber-Kreis finden Patienten den Weg in die Main-Klinik. „Unser Haus ist für seine persönliche Note und seine hervorragenden medizinischen Leistungen bekannt. Die Main-Klinik ist für die medizinische Versorgung der Region wichtig“, betonte Thomas Eberth ausdrücklich. Ein Indiz ist hierfür für die Beteiligten der am Krankenhaus stationierte Rettungshubschrauber Christoph 18.

Die Vorständin des Kommunalunternehmens (KU) Eva von Vietinghoff-Scheel bat daher um Hilfe bei

der notwendigen Umstrukturierung. Man wolle auch in Zukunft regionaler Anlaufpunkt für die Menschen sein. Nicht umsonst investierten der Landkreis und der Freistaat Bayern derzeit etwa 38 Millionen Euro in ein neues Bettenhaus, das den ersten Schritt einer Generalsanierung des 1962 gebauten Klinikums darstellt. Fertigstellung soll bereits im Frühjahr 2025 sein, danach würden normalerweise die anderen Gebäude saniert. Einig ist man sich, dass Verlässlichkeit für die weiteren Schritte notwendig ist, hierin aber auch die Chance eines aktiven Strukturprozesses liegt. „Der Mehrwert der kleinen Kliniken auf dem Land muss erhalten bleiben“, forderte auch Bundestagsabgeordneter Paul Lehrieder. „Leider stoße ich hiermit in Berlin bei den Kollegen der Regierungsfractionen auf taube Ohren.“

Das Vorgehen bei der Krankenhausreform der Bundesregierung sieht Staatsministerin Gerlach aus verschiedenen Gründen sehr kritisch. Die von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach ins Spiel gebrachten Leistungsgruppen „werden aufgrund der geforderten Strukturvorsetzungen für viele kleinere Kliniken im ländlichen Raum ein großes Problem“, betonte Bayerns Gesundheits-

ministerin. Um den Prozess proaktiv vor Ort begleiten zu können, hatte das Bayerische Gesundheitsministerium die Kliniken aufgefordert, eine Selbsteinschätzung zu ihrem künftigen Leistungsspektrum abzugeben. Dieser kam man an der Main-Klinik bereits nach. Parallel dazu wurde die Förderung eines Strukturgutachtens beim Freistaat beantragt. „Unser Ziel ist das Ausloten von Möglichkeiten der vertieften Kooperation mit fachlicher Begleitung gemeinsam mit der Klinik Kitzinger Land in Kitzingen“, so Landtagsabgeordneter Jungbauer. „Beide Häuser sind ähnlich strukturiert und kämpfen mit denselben Problemen“, betonte Geschäftsführer Schell. Viele Gespräche haben bereits stattgefunden und man geht die Strukturanalyse gemeinsam mit einem regionalen Blick an. Gesundheitsministerin Judith Gerlach machte klar, dass es keine bayernweite Lösung nach einer Blaupause gibt: „Es ist wichtig, dass wir als Freistaat den Rahmen festlegen und die politischen Akteure vor Ort den Strukturprozess aktiv begleiten, so wie das auch die Verantwortlichen im Landkreis Würzburg aktuell tun“, ergänzte Gerlach zum Abschluss ihres Besuchs.

Text: Björn Jungbauer

Spendenlauf für den Arbeitskreis „Leere Wiege“



Unterstützt von seiner Schwester Jenny Endres startete am 4. Oktober Kevin Wüst zu einer Challenge zu Gunsten „Leere Wiege“ in Frickenhausen zum Willy-Sachs-Stadion nach Schweinfurt.

Eine besondere Spendenaktion für den guten Zweck fand am 4. Oktober statt: Kevin Wüst und seine Schwester Jenny Endres engagieren sich mit einem Spendenlauf von Frickenhausen zum Willy-Sachs-Stadion in Schweinfurt. Die Initiative unterstützt den Arbeitskreis „Leere Wiege“ in Würzburg, der Eltern beisteht, die ihr Kind vor oder während der Geburt verloren haben.

Kevin Wüst berichtet: „Wir haben selbst die Unterstützung des Arbeitskreises in Anspruch genommen und möchten nun etwas zurückgeben. Der Lauf soll nicht nur Spenden sammeln, sondern auch auf diese wichtige Arbeit aufmerksam machen.“ Die Aktion hat bereits rund 3.000 Euro eingebracht, die durch private Mittel weiter aufgestockt werden.

Die Strecke führte über Sulzfeld, Kitzingen, Schwarzach und Volkach bis nach Schweinfurt, wo die Zielankunft im Willy-Sachs-Stadions war. Trotz einer Erkältung hoffte Wüst, die Strecke in etwa vier Stunden zu bewältigen.

Die Spenden kommen durch einen Aufruf im Freundeskreis sowie bei regionalen Unternehmen zustande, die pro Kilometer einen bestimmten Betrag spenden. Der höchste Betrag liegt bei 20 Euro pro Kilometer. „Die Distanz ist nicht das Problem, eher die Geschwindigkeit“, scherzt Wüst.

Seine Schwester Jenny hat ihn auf dem Fahrrad begleitet und für Verpflegung und mentale Unterstützung gesorgt. „Ich bin super stolz auf meinen Bruder und freue mich, ihn auf dieser Reise zu begleiten“, sagt sie. Wer die Aktion unterstützen möchte, kann sich per E-Mail an sternchenlauf@gmail.com wenden, um Informationen zu erhalten. „Jeder Beitrag, sei es auch nur 5 Euro, wird dankend angenommen“, appelliert Wüst.

Nach dem Lauf wurde das Geschwisterpaar von Wüsts Frau und Tochter abgeholt und ist wohlbehalten nach Frickenhausen zurückgekehrt. Text und Bild: Walter Meding

34. Kulturherbst im Landkreis Würzburg ist eröffnet: Vielfältiges Programm für Kunst- und Kulturbegeisterte



Die Gastgeber bei der Eröffnung des 34. Kulturherbstes im Landkreis Würzburg, von links: Organisatorin Gudrun Beck, Jochen Würtheim und Carina Valtin als Inhaber des Weinforum Franken und Landrat Thomas Eberth in Gesellschaft mit Figuren von Hilde Würtheim. Foto: Antje Roscoe

Der 34. Kulturherbst im Landkreis Würzburg ist eröffnet worden. Das Weinforum in Eibelstadt bot die Kulisse für Skulpturen, Musik und Kulinarik. Noch bis zum 20. Oktober gibt es eine Vielzahl von Veranstaltungen aus allen Kultursparten – manche auch zum Mitmachen als Workshop.

„Von Menschen und Tieren und einem besonderen Koch“ titelten die Gastgeber im Weinforum, Carina Valtin und Jochen Würtheim. Sie nahmen zum ersten Mal beim Kulturherbst teil und präsentierten mit ihrem Küchenchef Rainer Trautenbach ausgezeichnete Küchenkunst genau dort, wo Bürgermeister Markus Schenk den geographischen Mittelpunkt des Landkreises verortete.

Man nehme außergewöhnliche Tonkünstler, wie die bundesweit bekannte Hilde Würtheim (Würzburg). Sie schafft tönernen Leute, die auch hier sofort im Gespräch waren. Die Tierskulpturen des Keramik-Künstlers Eugen Wilhelm (Sommerhausen) wiederum überzeugten von einer solchen Lebendigkeit, dass sich Gorilla und Konsorten weniger als Ausstellungsstücke, sondern als Tischgenossen zeigten. Wilhelm gilt als einer der großen zeitgenössischen Tierskulpteure – und hat sein Handwerk in Eßfeld in der Keramikwerkstatt Bösl

gelernt. Die Tonkünstler Valentin Scheffek (Saxophon) und Dennis Schütze (Gitarre) hatten jazzig zur Eröffnung durch Landrat Thomas Eberth in den Keller des Weinforums Franken in Eibelstadt geleitet.

„Ich bin jedes Jahr begeistert von der gezeigten Kreativität, den tollen Programmpunkten und der Leidenschaft für das ehrenamtliche Engagement im gesamten Landkreis“, lobt Landrat Thomas Eberth.

„Der Kulturherbst als Plattform wird liebend gern genutzt. Auch, weil es ein offenes Format ohne Vorgaben ist“, fügt Gudrun Beck, Organisatorin des Kulturherbstes im Fachbereich Bildung, Sport, Kultur und Ehrenamt im Landratsamt Würzburg, hinzu. Sie kann jeweils auf etablierte Veranstaltungszentren zählen, wird aber auch von immer neuen Anbietern und Ideen überrascht.

Alle Veranstaltungen sind im 170-seitigen Programmheft zu finden. Es liegt in den Gemeinden aus und steht zum Download bereit unter www.landkreis-wuerzburg.de/kulturherbst.

Die Ausstellung „Von Menschen und Tieren und einem ganz besonderen Koch“ präsentiert das Weinforum Franken in Eibelstadt, Hauptstraße 37, noch bis 31. Oktober, täglich 14 bis 22 Uhr. Text: Landratsamt Würzburg

Jahrmarkt in Ochsenfurt, Sonntag 3. November

Am 03.11.2024 findet der letzte Markt in diesem Jahr in der Ochsenfurter Altstadt entlang der Fachwerkhäuser statt.

Bei hoffentlich bestem Wetter werden wieder zahlreiche Händler ihre Ware anbieten. Von Schmuck über viele handgefertigte Geschenke, Bekleidung bis hin zu Babyartikeln und Haushaltswaren erwartet die Besucher wieder ein bunt gemischtes Angebot.

Ab 13.00 Uhr öffnet der Ochsenfurter Einzelhandel seine Türen und freut sich auf viele Besucher. Den spannenden Bummel durch die Altstadt rundet ein kulinarischer Genuss, wie eine fränkische Bratwurst oder ein Besuch in der örtlichen Gastronomie am Mittag oder zum Abendessen ab. Beginn des bunten Markttribens

ist um 10.00 Uhr und geht bis 18.00 Uhr. Der Einzelhandel öffnet seine Türen von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Bitte beachten Sie die folgenden Straßensperrungen:

Im Bereich der Jahrmarktfläche erlässt die Stadt Ochsenfurt ein absolutes Halteverbot von 6.00 Uhr bis 19.00 Uhr des Markttag. Die öffentlichen Parkplätze entlang der Hauptstraße, im Bereich Richtung Zwingler, in der Langgasse, Brückenstraße, in der Kollpingstraße mit Ziehbrunnen, in der Mangstraße und Unteren Redersgasse sowie im Vorhof sind aufgrund der hier ausgewiesenen Marktfläche bzw. aus Sicherheitsgründen ebenfalls gesperrt. Um die Rettungszufahrten gewährleisten zu können, werden die Anwohner gebeten, ihre Autos für den Marktsonntag außerhalb der Altstadt zu parken.

Parkplätze befinden sich unter anderem an der Mainuferstraße, am Bahnhof, an der ehemaligen Post neben der Christuskirche sowie in der Jahnstraße.

Auch im neuen Jahr finden wieder vier Jahrmärkte statt. Möchten auch Sie an einem der Jahrmärkte etwas anbieten? Dann melden Sie sich gerne in der Tourist Information Ochsenfurt unter 09331-5855. Alle Informationen sowie die Bedingungen für Ihre Teilnahme finden Sie auch auf www.ochsenfurt.de.

Jetzt schon die Termine für die Jahrmärkte 2025 vormerken:

Frühlingsmarkt	27.04.2025
Sommermarkt	22.06.2025
Herbstmarkt	14.09.2025
Wintermarkt	02.11.2025

Text: Stadt Ochsenfurt
 Tourist Information

Herzliche Einladung zum Afrika-Nachmittag am 20. Oktober nach Hopperstadt

Der Verein „Segen für Afrika“ mit „Sassi“ (Burkard Freitag) lädt ein zu einer Info-Veranstaltung über das aktuelle Schul- und Bildungsprojekt in Tansania.



Zu Gast ist Pastor Joseph Meena, der Projektleiter aus Tansania, der aus erster Hand berichten wird. Der Verein unterstützt das Projekt seit mehr als 10 Jahren – es bestehen vertrauensvolle und freundschaftliche Beziehungen. Wir beginnen mit Kaffee und Kuchen um 15 Uhr in der Halle von Eugen Häublein, Schulstraße 4 in Hopperstadt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Besuchen Sie vorab gern unsere Website www.segenfuerafrika.de
 Text: Steffen Krämer, Bild: Segen für Afrika e.V.

OCHSENFURTER JAHRMARKT
 03.11.2024
 10.00 - 18.00 Uhr
 in der Altstadt

Der Einzelhandel hat von 13.00-18.00 Uhr für Sie geöffnet.

Tourist Information Ochsenfurt
 Hauptstraße 39, 97199 Ochsenfurt
 09331 5855, www.ochsenfurt.de



Impressum:
 Herausgeber: Schnelldruck, Johannes-Gutenberg-Str. 2,
 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,
 Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
 Druck: Mainpost GmbH Würzburg · Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
 Auflage 23.000 Exemplare

CSU-Kreistagsfraktion zu Besuch in der Main-Klinik



Prokurist Dr. Georg Sonnek erläutert den Mitgliedern der CSU-Kreistagsfraktion im Rahmen eines Besuchs an der Main-Klinik in Ochsenfurt die laufenden Baumaßnahmen im neuen Bettenhaus. Quelle: Matthias Ernst, CSU Kreistagsfraktion

Ochsenfurt. Derzeit findet der erste Abschnitt der Generalsanierung des in den frühen 1960er Jahren erbauten Hauses zur Versorgung von Patienten statt.

Ganze 38 Millionen Euro investieren Landkreis und der Freistaat Bayern allein in den Bau eines neuen Bettenhauses mit neuem Labor und Physiotherapie-Abteilung. Für das 98-Betten-Haus steht schon ein Eröffnungstermin fest, erfuhren die Mitglieder der CSU-Kreistagsfraktion bei einem Ortstermin. Ende Februar 2025 soll es so weit sein, erläuterte Geschäftsführer Christian Schell bei einem Rundgang durch die Baustelle.

Allein drei Stockwerke sind für die Technik vorgesehen, zwei unter Bodenniveau und eines auf dem Dach. Dazwischen bleibt viel Platz für die neuen Ein- und Zweibettzimmer, die nach modernsten Richtlinien geplant und gebaut werden. Geheizt wird das neue Gebäude mit Erdsonden, sodass es im Sommer wie im Winter gut temperiert sein wird. „Dies ist gerade in heißen Phasen nicht nur für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr wichtig“ erläuterte Schell der Kreistagsfraktion. Die war sichtlich beeindruckt von dem Bauwerk und von der Arbeit in der Klinik überhaupt.

Die Rahmenbedingungen für die Main-Klinik sind derzeit alles andere als gut, erfuhren sie vom Prokurist Dr. Georg Sonnek. „Die Patientenzahlen stationär und ambulant haben entgegen dem Trend das Vor-Corona-Niveau erreicht. Dies zeigt, wie unser kleines Haus mit seinem persönlichen Bezug geschätzt wird“ so Sonnek. Auf der wirtschaftlichen Seite ist die Situation eine andere: Belief sich der Verlust 2020 noch auf rund 250.000 Euro, wird er in diesem Jahr auf rund 4,3 Millionen Euro angewachsen! „Dies liegt vor allem an der fehlenden Betriebskostenfinanzierung durch die Krankenkassen, den rechtlichen

Rahmen hierfür schafft der Bund“ so Fraktionsvorsitzender Jungbauer.

Über 70 Prozent der Ausgaben eines Krankenhauses seien Personalkosten, die in den letzten Jahren um gut 12 Prozent gestiegen sind. „Bei einer gleichzeitigen Steigerung der Erstattungen hierfür von nur drei Prozent, kann sich jeder selbst ausrechnen, was das bedeutet“ so Landrat Eberth.

Gerade auch deshalb habe man sich auf den Weg gemacht, ein vom Freistaat Bayern gefordertes und gefördertes Strukturgutachten gemeinsam mit der Klinik Kitzinger Land in Kitzingen zu erstellen. Dabei gilt zu klären, ob die intern erarbeiteten Annahmen, wonach die Kitzinger Klinik ein sehr guter Partner für die weiteren Herausforderung der veränderten Krankenhauslandschaft ist auch gutachterlich bestätigt werden. „Selbstverständlich für uns ist dabei, dass die ganze Region betrachtet wird, aber mit einem klaren Fokus auf der Zusammenarbeit mit Kitzingen“ so Fraktionsvorsitzender Jungbauer.

„Unser Thema ist die Versorgung im ländlichen Raum und dafür müssen wir alles tun, damit die Klinik hier weiter Bestand hat“ so Landrat Thomas Eberth. Die Mitglieder der CSU Kreistagsfraktion waren sich einig, die Klinikleitung mit voller Unterstützung bei der Umstrukturierung zur Seite zu stehen. „Wir werden den Weg weiter offensiv mit Ihnen gehen, er ist wichtig für die Region“, versprach Jungbauer. Er dankte für die offene Schilderung des IST-Zustands, was den Fraktionsmitgliedern vor Augen führte, wie angespannt die Situation derzeit ist. „Klar wurde uns aber auch wieder, welch hohen Stellenwert unsere Main-Klinik für die Menschen in der Region hat und welche qualitativ hochwertige Arbeit unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier leisten“, so die Fraktionsmitglieder einmütig.

Text: CSU Ochsenfurt

UWG in Zeubelried



Beim gut besuchten Ortsrundgang in Zeubelried standen vor allem die neuen Baugebiete, wie hier am Eichenweg, im Fokus des Interesses. Foto: Silas Distler

Die UWG Ochsenfurt lud zum Ortsrundgang und Diskussion in Zeubelried ein.

Vorsitzender Heiner von Zobel und die Stadträte Silas Distler, Christian Halbig, Steffen Krämer und Sylvia Neubert machten sich im kleinsten Ortsteil ein Bild der aktuellen Themen und sprachen mit den Bürgern.

Es gab einiges zu besichtigen, denn in Zeubelried tut sich gerade eine Menge. Der Rundgang führte die Interessierten u.a. zu den beiden neuen Baugebieten. Dort entstehen 20 Bauplätze. Die Erschließungsarbeiten am Eichenweg sind vollzogen. Dort bemängelten die Zeubelrieder zum Einen, dass der neue Kanalzufluss nach den Regenfällen mit Schlamm zugeschwemmt ist. Auch die Straßen hin zu den neuen Baugebieten sind durch die Baumaßnahmen stark belastet worden und in einem schlechten Zu-

stand – insbesondere der Ulmenweg. Hier tritt in der Kurve zur Lindenstraße nach den vergangenen Regenfällen an einer Stelle Wasser aus der Asphaltdecke aus. Auch die Straße, die am neuen „Treffpunkt für Jung und Alt“ vorbeiführt, sei sanierungsbedürftig. Die schweren Fahrzeuge haben die Fahrbahn sehr beansprucht.

Auch in der Fichtenstraße am Ortsausgang kritisierten die Anwohner den schlechten Zustand der Straße. Zudem fehlen dort am Ende der Wohnbebauung Rabatten an der Straßenseite. Diese sind nötig, damit die städtische Straßenreinigung erfolgen kann. Die Stadt reinige nämlich deshalb bisher nicht bis zum Ende der Straße, wie ein Anwohner berichtet. Nach dem Rundgang lud die UWG zur weiteren Diskussion ins Feuerwehrhaus ein. Dieser Einladung sind viele Zeubelrieder gefolgt.

Text: UWG Ochsenfurt

Die neue Verkehrsüberwachung ist gestartet

Seit rund sechs Wochen ist die neue Verkehrsüberwachung (VÜ) im Landkreis Würzburg mit Blitzern aktiv, seit Anfang September in Sachen Falschparkern.

29 Kommunen haben sich für die VÜ in einem Zweckverband zusammengeschlossen. Dessen derzeit einzige Aufgabe: VÜ für den ruhenden und fließenden Verkehr in allen Landkreisgemeinden, entsprechend der gebuchten Überwachungsstunden: 365 sind es insgesamt für die Verwarnung von Falschparkern und 277 für die Raser, sagt David Graser, der im Giebelstadter Klingholz die Geschäftsstelle des Zweckverband Interkommunale Zusammenarbeit Mainfranken (ZIVIM) leitet.

Mit der Arbeit vor Ort in den Kommunen ist die Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft GmbH (NWS) beauftragt. Vorbereitend auf den Start in der neu organisierten VÜ habe Graser mit der NWS in den Gemeinden zwei Prüfdurchgänge gemacht: einerseits für die Messpunkte bei den Geschwindigkeiten. Andererseits habe man die Beschilderung fürs Parken kontrolliert. Die Gemeinden seien dabei teils beraten worden, mit welcher Beschilderung sie das jeweilige Ziel erreichen – und wie die Beschilderung besser und rechtssicher wäre. Das sei von den meisten Gemeinden umgesetzt worden, so Graser.

„Fehlinterpretationen“ zu Beschilderungen seien ein häufiger Beschwerdepunkt bei den Einsprüchen,



Auch in Sommerhausen hofft man, dass wieder mehr Disziplin beim Parken einkehrt, sobald sich herumgesprochen hat, dass wieder regelmäßig „Knöllchen“ verteilt werden. Text/Bild: Antje Roscoe

die dann im Klingholz von Graser und seinen beiden Mitarbeiterinnen zu bearbeiten sind. Außerdem rufen inzwischen Bürgerinnen und Bürger an und wollten entweder sich erklären oder die Beschilderung erklärt wissen. Die Rücknahme von Verwarnungen sei aber eher selten. Er habe in der Einzelfallbewertung nur sehr wenig Ermessensspielraum. Das müsse schon etwas wie ein Schicksalsschlag sein, was es dem Falschparkenden unmöglich machte, sich rechtzeitig um sein Fahrzeug zu kümmern, legt Graser beispielhaft dar. Gerade im ruhenden Verkehr habe der Autofahrer aber auch eine gewisse, gerichtlich bestätigte Informationspflicht, sich die Schilder genau anzusehen und gegebenenfalls wieder wegzufahren.

Tatsächlich kämen inzwischen auch Anregungen von Einwohnern rein, wo noch gemessen werden

soll. Gerade hier habe die NWS ihren Technik-Pool weiter aufgestockt und vor allem auch neue Stellen geschaffen. Insgesamt zehn Mitarbeiter seien für die Parkraum- und Geschwindigkeitsüberwachung in den Gemeinden unterwegs. Und die NWS sei noch weiter an Mitarbeitern interessiert. Es gebe nämlich richtig viel zu tun, so der Geschäftsstellenleiter, der zuvor bei der Stadt Würzburg in ähnlicher Funktion tätig war. Und er hat einen Tipp zu einer oft praktizierten, vermeintlichen Schadensbegrenzung: Um den Verkehrsfluss auf der Straße nicht zu stören, würde gerne so halber auf dem Gehweg geparkt. Graser: „Gehwegparken ist richtig teuer seit der Änderung des Bußgeldkatalogs und wird mit mindestens 55 Euro verwahrt“. Parken am Fahrbahnrand sei dagegen oft gewollt, um den Verkehr zu beruhigen.

Feierliche Inbetriebnahme eines neuen Fahrzeugs für die Freiwillige Feuerwehr Erlach

Am 22. September 2024 wurde in Erlach, einem Ortsteil von Ochsenfurt, die feierliche Inbetriebnahme eines neuen Fahrzeugs für die Freiwillige Feuerwehr Erlach (FFW Erlach) gefeiert. Die Veranstaltung fand in Anwesenheit von politischen Vertretern und Kommandanten umliegender Feuerwehren statt und war ein besonderes Ereignis für die Gemeinde und ihre Feuerwehr.

Bürgermeister Peter Juks betonte in seiner Ansprache die langjährige Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr Erlach für die Ortschaft. Seit 140 Jahren sei die Wehr ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Erlach und stehe für Sicherheit und Gemeinschaftssinn. Aktuell engagieren sich 28 aktive Feuerwehrleute, 5 Jugendliche und 10 Kinder in der FFW Erlach. Sie alle seien bereit, sich für die Sicherheit der Bürger einzusetzen und kontinuierlich Neues zu erlernen. Juks bedankte sich bei den Verantwortlichen der Feuerwehr für ihre Arbeit und ihr Engagement über die Jahrzehnte hinweg.

Im Rahmen des Feuerwehrbedarfsplanes der Stadt Ochsenfurt wurde die Anschaffung des neuen Trag-Spritzer-Fahrzeugs mit Wasser (TSF-W) realisiert. Trotz finanzieller Herausforderungen habe die Stadt diesen wichtigen Schritt umgesetzt, um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr weiter zu stärken. Juks hob hervor, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit und Verzahnung im Bereich des Feuerwehrwesens sei, um auch in Zukunft die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten.

Der Landtagsabgeordnete Volmar Halbleib erinnerte in seiner Rede daran, dass bereits seit 25 Jahren über die Anschaffung einer neuen Pumpe für Erlach diskutiert wurde. „Wir sehen die Herausforderungen und die Notwendigkeit, die Stadtteilfeuerwehren zu stärken“, sagte Halbleib. Ochsenfurt mit seinen neun Feuerwehren habe ein hohes Maß an Sicherheit, und es sei entscheidend, sowohl die Feuerwehrförderung insgesamt zu verbessern als auch besonders Gemeinden wie Ochsenfurt zu unterstützen, die vielfältigen Herausforderungen gegenüberstehen.

Auch Landrat Thomas Eberth fand lobende Worte für die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr Erlach. Er würdigte die 140-jährige Geschichte der Wehr als etwas „Besonderes“, das großen Respekt ver-



Freuten sich über die Ehrungen (hinten von links): MdL Volmar Halbleib, 3. Bürgermeister Tilo Hemmert, 1. Kommandant Julian Knappe, KBM Martin Lanig, KBl Karsten Ott, Bürgermeister Peter Juks, KBM Jürgen Fuß, Landrat Thomas Eberth, KBM Patrick Stainbrook und MdL Felix von Zobel

Geehrt wurden für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst (1. Reihe von links): Stefan Michel, Harald Meyer, Herbert Schmitt und Urban Michel. Text/Bild: W. Meding

diene. „Es ist beeindruckend, dass sich Menschen bereit erklären, sich in diese Fahrzeuge zu setzen, regelmäßig zu üben und uns in Notsituationen zu helfen“, sagte Eberth. Er betonte dabei das starke Gemeinschaftsgefühl, das die tägliche Arbeit der Feuerwehr prägt.

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden außerdem fünf verdiente Mitglieder der FFW Erlach für ihre 40-jährige aktive Dienstzeit geehrt: Stefan Michel, Harald Meyer, Herbert Schmitt und Urban Michel. Die Segnung des neuen Fahrzeugs wurde von Pfarrer Franz Schmidt durchgeführt, der auch im Namen des erkrankten Johannes Müller sprach.

Zuvor hatten Bürgermeister Peter

Juks und der stellvertretende Kreisbrandinspektor Karsten Ott Details zur Anschaffung des Fahrzeugs vorgestellt. Das neue TSF-W, ein Iveco Daily 170 mit 180 PS und einem Gesamtgewicht von 7,3 Tonnen, verfügt über einen Löschwassertank mit einem Fassungsvermögen von 750 Litern. Die Kosten für das Fahrzeug beliefen sich auf 255.000 Euro, wobei der Landkreis einen Zuschuss von 40.000 Euro gewährte.

Die feierliche Inbetriebnahme wurde musikalisch von der Schlosskapelle Erlach umrahmt und bot den zahlreichen Gästen eine würdige Gelegenheit, die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr Erlach für die Gemeinde und die Region zu würdigen.



Die Schlüsselübergabe erfolgte durch Tassilo Marquardt (Ministrant), Pfarrer Franz Schmidt, 1. Kommandant Julian Knappe und Bürgermeister Peter Juks.

Licht aus in Sommerhausen Bürgermeister-Hürdenlauf mit Laternenlicht

Technisch geprüft. Rechtlich geprüft. Sicherheitsfragen geprüft: die Straßenlaternen werden in Sommerhausen künftig in der zweiten Nachthälfte bis zu drei Stunden abgestellt.

Zwei Jahre lang hat die Markt-gemeinde Sommerhausen Anlauf genommen, die Straßenbeleuchtung nachts ein paar Stunden auszuschalten. Zunächst schien es laut Betreiber WVV technisch nicht möglich. Richtig diffizil wurde es dann noch einmal in Sachen Verkehrssicherungspflicht und einem möglichen Haftungsrisiko, das nach rechtlicher Einschätzung der WVV gegen einen Laternenabschaltung sprach. In der Verwaltungsgemeinschaft Eibelstadt dagegen sah man kein pauschales Haftungsrisiko. Die Verkehrssicherungspflicht sei genügend gewährleistet, wenn unter anderem die Zeiten der Räum- und Streupflicht sowie die Fahrzeiten des ersten und letzten Linienbuses beachtet werden. Den Unterschied in der rechtlichen Bewertung führte Bürgermeister Wilfried Saak auf die städtischen Erfahrungen der WVV zurück, die sich durchaus von den Gegebenheiten im ländlichen Sommerhausen unterscheiden.

Doch auch in Sommerhausen hatten Markt-gemeinderäte wie Stefan Oehler (CSU) zwischenzeitlich Bedenken von Einwohnern aufgenommen, die ein individuelles Sicherheitsempfinden gegen die Abschaltung anführten. Licht schrecke bei Einbruch immer am meisten ab, erläuterte er. Bei Stefan Diroll (CSU), der vor zwei Jahren noch dafür gewesen war, hatte die Erfahrung von kompletter Dunkelheit einige Tage zuvor die Sicherheitsfrage aufkommen lassen. In der heutigen Zeit, wo jeder seine Laterne in der Tasche trage, war Stefan Furkel (BLS) aber dennoch fürs Abschalten. Energie einzusparen, wo es nur geht, plädierte auch Karl Weninger (BLS) und Birgit Gunreben (BLS) erinnerte, dass es bei dem Beschluss zur nächtlichen Lichtabschaltung vor allem um die Energie und Lichtverschmutzung gegangen sei. „Eine Werte-Entscheidung“ nannte es Saak, nachdem er über zwei Jahre hinweg die Voraussetzungen geschaffen hatte: „Deshalb stimmen wir ab“. Definiert und zur Abstimmung gestellt waren die Abschaltzeiten wochentags zwischen 1 und 4 Uhr nachts, am Wochenende zwischen 2.30 und 5 Uhr. Sie wurden mit drei Gegenstimmen so beschlossen.

Text: Antje Roscoe

Gelungener Umzug: Förderschüler starten erfolgreich mit dem Unterricht in Frickenhausen



Die ehemalige Grundschule in Frickenhausen wird übergangsweise genutzt, bis der Neubau der Förderschule in Gaukönigshofen fertiggestellt ist.

Die unterrichtsfreie Sommerpause war in diesem Jahr besonders herausfordernd für das Team der Rupert-Egenberger-Schule im südlichen Landkreis Würzburg. Denn: Die komplette Schule musste vom bisherigen Standort in Sommerhausen nach Frickenhausen am Main umziehen.

Einen Tag vor Unterrichtsbeginn hat Schulleiter Frank Förster mit seinen Kolleginnen den letzten Umzugskarton ausgepackt. Umso glücklicher war die Schulfamilie über den reibungslosen Schulstart in den frisch bezogenen Klassenzimmern.

Der Landkreis Würzburg baut derzeit ein neues, modernes Schulhaus für seine Förderschülerinnen und -schüler in Gaukönigshofen. Der Neubau soll ab Herbst 2026 als Ersatz für die Standorte in Sommerhausen und Gelchsheim bezugsbereit sein. Da die Verträge für die Nutzung der Schule in Sommerhausen bereits in diesem Jahr ausliefen, werden die Kinder und Jugendlichen für die nächsten zwei Jahre übergangsweise in der ehemaligen Grundschule in Frickenhausen unterrichtet.

Vier Monate lang wurden Sanitär- und Elektroanlagen ertüchtigt, IT-Infrastruktur eingerichtet, gemalert und gereinigt. Notwendige Brandschutzmaßnahmen wurden ergriffen und der Umzug der Lehrküche bewerkstelligt. Landrat Thomas Eberth überzeugte sich am ersten Schultag persönlich vom Ergebnis der Ertüchtigung und begrüßte die 55 Schülerinnen und Schüler sowie die Schulleitung und Lehrkräfte gemeinsam mit Bürgermeister Günther Hofmann in den neuen Räumen. „Ein angenehmes Lernumfeld ist die wichtigste Voraussetzung dafür, dass die Bildung unseres Nachwuchses gelingen kann“, betonte Landrat Thomas Eberth. „Ich danke Bürgermeister Hofmann und der Markt-gemeinde Frickenhausen, dass sie unseren Schülerinnen und Schülern einen bestens geeigneten Lernort zur Verfügung gestellt haben. Schulleiter Frank Förster und sein Lehrerkollegium haben darüber hinaus keine Mühen gescheut, damit sich unsere Kinder und Jugendlichen wohl fühlen“, lobte der Landrat bei einem kleinen Rundgang. „Den Schülerinnen und Schülern wünsche ich eine schöne und produktive Zeit in Frickenhausen.“

Text: La. Würzburg



Landrat Thomas Eberth (rechts) begrüßte die Schülerinnen und Schüler der Rupert-Egenberger-Schule gemeinsam mit Schulleiter Frank Förster, Lehrerin Sara Betscher und Bürgermeister Günther Hofmann (links) an ihrem neuen Schulort in Frickenhausen am Main. Foto: Christian Schuster

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email: info@nele-fenster.de

Sensation in der CSU-Region Würzburg Stadt und Land

Hülya Düber setzt sich gegen die breite Region WÜ-Land durch



MdB Paul Lehrieder zählte zu den ersten Gratulanten zur Wahl von Hülya Düber als seiner Nachfolgerin im Amt der CSU-Direktkandidatin für die Region Würzburg Stadt und Land.

Am Freitag, den 20. September galt es in der Sporthalle am Mainpark zu Eibelstadt für die CSU-Kreisverbände Würzburg Stadt und Land für die Bundestagswahl 2025 eine nachfolgende Person für MdB Paul Lehrieder zu finden.

Eigentlich nichts Besonderes und ein ganz normaler Akt eines demokratischen Wahlvorganges über die Ortsverbände gewählte Delegierte, 54 von WÜ-Stadt und 106 von WÜ-Land, also 160 in der Gesamtzahl und genauso viel Delegierte waren auch anwesend.

Das Besondere galt aber der Anzahl der zur Wahl stehenden Personen, namentlich Hülya Düber (Stadt), Sozialreferentin der Stadt Würzburg, und Marc Zenner (Land), Rechtsanwalt aus Veitshöchheim, also zwei Personen für eine/n Kandidatin/Kandidaten.

Kennt man nun die Anzahl der Delegierten (106:54 für WÜ-Land) glaubt man zu wissen, wer da das Rennen macht? Beide Personen stellten sich in vorausgegangen vier Regionalkonferenzen und an diesem Abend vor und da konnte im Vorfeld der Wahl vernommen werden, dass sich Hülya Düber durchaus zu präsentieren verstand.

Bringen wir es kurz und prägnant auf den Punkt: 88 Stimmen fielen auf Düber und 72 auf Zenner. Alle weiteren Spekulationen über das Warum und Wieso überlassen wir an dieser Stelle einer anderen tieferschürfenden fundierten (TF) Person einer großen Tageszeitung der Region.

Einzig interessant dürfte nunmehr sein, was die Parteifreundinnen und -freunde und Bürgerinnen und Bürger der Region Würzburg von der Nachfolgerin Paul Lehrieders zu erwarten haben? Und hier legte Hülya Düber für sich die Messlatte ziemlich hoch.

In einer leidenschaftlichen Rede betonte Hülya Düber die zentrale Bedeutung der kommenden Bundestagswahl 2025. Sie erklärte, dass es um weit mehr als eine übliche Wahl gehe: „Dieses Mal trifft es tatsächlich zu – die Bundestagswahl 2025 ist die

wichtigste Wahl seit der Wiedervereinigung.“ Vor allem die Herausforderungen in der Migrationspolitik und die Bedrohung des sozialen Friedens stehen im Fokus.

Düber kritisierte die aktuelle Migrationspolitik scharf und sprach von einer tiefen Spaltung des Landes. Sie verwies auf die Sorgen der Bürger, von denen 75 Prozent eine Veränderung in der Migrationspolitik fordern. Sie stellte klar: „Es zeigt sich, dass die Frage der Migration eng mit der inneren Sicherheit und der Integration verknüpft ist.“ Sie fordert eine konsequente Zurückweisung an den Außengrenzen, einen Stopp von Sonderaufnahmeprogrammen und betonte die Notwendigkeit neuer Abkommen, etwa mit der Türkei.

Auch zur Wirtschaftspolitik nahm Düber Stellung. Sie schilderte die dramatische Lage der deutschen Wirtschaft, die unter steigenden Inflationen, hohen Steuern, Bürokratie und einem Mangel an Arbeitskräften leidet. Ein 100-Tage-Programm mit Investitionen, Bürokratieabbau und Steuererleichterungen sei notwendig, um den wirtschaftlichen Motor wieder anzukurbeln. Besonders der Mittelstand und Handwerksbetriebe, die das Rückgrat der Wirtschaft bilden, müssten gestärkt werden.

Im sozialen Bereich hob Düber die Bedeutung einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung und die Pflege älterer Menschen hervor. Sie plädierte für mehr Respekt und Anerkennung für Pflegekräfte und betonte die Wichtigkeit von gezielten Investitionen in die medizinische Versorgung im ländlichen Raum.

Abschließend erklärte Düber ihre tiefe Verwurzelung in der Region und versprach, sich entschieden für die Finanzierung wichtiger regionaler Projekte einzusetzen. Sie plant regelmäßige Bürgersprechstunden und will sich als Sachwalterin der Interessen der Bürger in Berlin einsetzen. Düber: „Ich will Geld in die Region holen und gemeinsam mit Ihnen für unseren Erfolg kämpfen.“

Text und Foto: Walter Meding

Neues Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) für die Freiwillige Feuerwehr Tüchelhausen

Am 12. 9. 2024 wurde das neue Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) offiziell an die Freiwillige Feuerwehr Tüchelhausen übergeben. Das Fahrzeug, ein Volkswagen Crafter Fahrgestell mit Doppelkabine, wurde von der aufgelösten Feuerwehr Allerbüttel in Niedersachsen übernommen und ersetzt das bisherige Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Tüchelhausen, das seit 1987 im Dienst war.

Moderne Technik für bessere Einsätze

Das neue TSF, das seit seiner Erstzulassung am 31.07.2009 bei der Feuerwehr Allerbüttel im Einsatz war, bietet zahlreiche Verbesserungen gegenüber dem alten Modell, einem Volkswagen LT 31. Besonders hervorzuheben ist der zeitgemäße Fahrzeugaufbau sowie der erweiterte Beladungsraum, der mehr Platz für Ausrüstung bietet. Ein weiteres Highlight ist die moderne Umgebungsbeleuchtung inklusive Lichtmast. Diese Ausstattung ist für die Feuerwehr Tüchelhausen besonders wichtig, da viele ihrer Einsätze auf der nahegelegenen Kreisstraße stattfinden. Die alte Beleuchtung hatte vor allem in den Wintermonaten immer wieder Schwierigkeiten bereitet.

Stefan Stierhof, Gerätewart der Freiwilligen Feuerwehr Tüchelhausen, und der 2. Kommandant, Niklas Wolfram, nahmen das Fahrzeug in Allerbüttel in Empfang und brachten es nach Tüchelhausen, einem Stadtteil von Ochsenfurt. Mit Stolz präsentier-

ten sie das neue TSF, das künftig bei Einsätzen in der Region für mehr Sicherheit sorgen wird.

Symbolische Übergabe durch Stadtvertreter

Zur feierlichen Übergabe waren auch der Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt, Peter Juks, und der Sicherheitsreferent des Stadtrates, Christian Halbig, anwesend. Sie begutachteten das Fahrzeug gemeinsam mit den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Tüchelhausen. Bürgermeister Juks betonte die Bedeutung moderner Ausrüstung für die Sicherheit der Einsatzkräfte und der Bevölkerung. „Wir freuen uns, dass unsere Feuerwehr mit diesem Fahrzeug nun noch besser ausgestattet ist und wünschen der Mannschaft jederzeit sichere und gesunde Rückkehr von ihren Einsätzen“, erklärte Juks im Rahmen der Übergabe.

Rückblick auf das alte Fahrzeug

Das bisherige Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Tüchelhausen, ein Volkswagen LT 31, war seit seiner Erstzulassung am 22.12.1987 treuer Begleiter der Wehr. Über Jahrzehnte hinweg hat es bei unzähligen Einsätzen wertvolle Dienste geleistet. Mit dem neuen TSF wird nun ein moderner und leistungstärkerer Nachfolger bereitgestellt, der die Feuerwehr für zukünftige Herausforderungen rüstet.

Die Freiwillige Feuerwehr Tüchelhausen bedankt sich bei der Stadt Ochsenfurt sowie bei der Samtgemeinde Isenbüttel und der Feuerwehr Allerbüttel für die reibungslose Übergabe und freut sich darauf, mit dem neuen Fahrzeug weiterhin ihren Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung zu leisten. Text: W. Meding; Foto: U. Höfig



Freuen sich über das neue Fahrzeug für die FFW in Tüchelhausen (von links): Stefan Stierhof (Gerätewart), Stadtrat Christian Halbig, Niklas Wolfram (2. Kommandant), Matthias Rucker, Kevin Heß (1. Kommandant), Dietmar Gerst, Bürgermeister Peter Juks, Cornelius Kühne.

Gemeindebesuch in Tauberrettersheim – Gemeinsamer Austausch über aktuelle Herausforderungen und Chancen

Landrat Thomas Eberth setzt seine regelmäßigen Besuche in den Gemeinden des Landkreises Würzburg fort und besuchte jüngst mit Mitarbeitenden der Verwaltung Tauberrettersheim.



Landrat Thomas Eberth (l.) setzt seine regelmäßigen Besuche in den Gemeinden des Landkreises Würzburg fort und besuchte jüngst mit Mitarbeitenden der Verwaltung Tauberrettersheim. Mit Bürgermeisterin Katharina Fries (2.v.l.) sprachen sie über aktuelle Herausforderungen und Chancen. Foto: Thomas Götz

Vor Ort tauschte er sich mit Bürgermeisterin Katharina Fries und Gemeinderatsmitgliedern über die aktuellen Themen und Herausforderungen der Gemeinde aus.

Starkes Vereinsleben und ehrenamtliches Engagement

Ein zentraler Punkt des Gesprächs war das beeindruckende Vereinsleben in Tauberrettersheim. „Hier funktioniert das Miteinander auf vorbildliche Weise“, lobte Eberth. Besonders die Freiwillige Feuerwehr sticht hervor: Sie konnte in den vergangenen Jahren zahlreiche neue jugendliche Mitglieder gewinnen und ist damit eine tragende Säule der Gemeinde. Die Kneippanlage und der Kneippgarten, die direkt am viel genutzten 5-Sterne-Radweg liegen, werden mit Engagement ehrenamtlich gepflegt und erfreuen sich großer Beliebtheit – sowohl bei Einheimischen als auch bei Radfahrern.

Neubaubereich: Verzögerungen durch archäologische Funde

Ein weiteres wichtiges Thema war das Neubaubereich, das sich in der Finalisierungsphase befindet. Ursprünglich war die Erschließung zügiger geplant, jedoch führten umfang-

reiche archäologische Grabungen zu Verzögerungen. Insgesamt entstehen hier 16 Bauplätze. Besonders erfreulich: Viele Jugendliche der Gemeinde haben den Wunsch, in Tauberrettersheim zu bleiben und dort ihre Zukunft zu gestalten. „Das zeigt, wie stark die Bindung zur Heimat ist“, so Landrat Eberth.

Hochwasserproblematik: Gemeinsame Lösungsansätze suchen

Die wiederkehrenden Hochwasserereignisse, die vor allem den Ortseingang und die historische Balthasar-Neumann-Brücke betreffen, stellen die Gemeinde vor große Herausforderungen. In den vergangenen Jahren war Tauberrettersheim nach Überschwemmungen oft nur noch über Weikersheim erreichbar. Das Wasserwirtschaftsamt prüft

aktuell Maßnahmen zur Entlastung. Ein umfassender baulicher Hochwasserschutz ist aufgrund der Länge der betroffenen Strecke jedoch finanziell nicht umsetzbar. Geplante Maßnahmen umfassen die Beseitigung von Totholz, das immer wieder zu Anstauungen führt. Hier zeigt sich einmal mehr der Zusammenhalt der Gemeinde: Feuerwehr, Landwirte und Anwohner arbeiten Hand in Hand, um Schäden zu minimieren und die Aufwände für die Beseitigung zu bewältigen.

Landrat Thomas Eberth zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Gemeinde und betonte, wie wichtig der enge Austausch zwischen Kommunen und Landratsamt sei. „Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen unserer Zeit meistern und die Zukunft unserer Region gestalten“, resümierte Eberth am Ende seines Besuchs. Text: Landratsamt Würzburg

Sommerhausen als GenussOrt Bayern 2024 ausgezeichnet



Auf dem Bild zu sehen sind von links nach rechts: Dr. Johann Niggel, Leitung Abteilung Tourismus, StMELF; Wilfried Saak (1. Bürgermeister Sommerhausen); Staatssekretär Martin Schöffel; StMELF; Waltraud Schiedermaier (Leitung Tourist-Information Sommerhausen); Prof. Dr. Richard Balling, stv. Leitung Abteilung Ernährung und Markt, StMELF. Fotografin: Giulia Iannicelli/StMELF

Am 9. September wurde Sommerhausen als GenussOrt Bayern 2024 ausgezeichnet. Mit Freude nahmen der 1. Bürgermeister Wilfried Saak und Waltraud Schiedermaier, Leiterin der Tourist-Information in Sommerhausen, im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus den Preis entgegen.

Was versteckt sich hinter der Auszeichnung?

Die prämierten GenussOrte überzeugen mit regionalen Spezialitäten und traditioneller Handwerkskunst. Gastronomen, Erzeuger und viele weitere Partner arbeiten Hand in Hand, um den Genuss für Einheimische und Besucher erlebbar zu machen.

Dies ist in Sommerhausen auf vielfältige Weise möglich. Der Ort ist bekannt für Wein, Sekt, Spargel, Obst

und Essig. Beim Direktvermarkter, in Hofläden, vor der Haustür und an modernen Automaten werden die Köstlichkeiten feilgeboten. Selbstverständlich sind die Sommerhäuser Produkte auch in der lokalen Gastronomie zu finden, vom Sommerhäuser Spargel über Wein bis hin zum Essig für den fränkischen Sauerbraten. Doch nicht nur in der Gastronomie können Sommerhäuser Produkte erlebt werden. Bei einer Weinprobe oder geführten Weinbergswandern tauchen Interessierte tiefer in das Thema Weinbau ein. Wer mag, kann auch auf eigene Faust mit Picknick-Rucksack losziehen.

In Vertretung der Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber zeichnete Martin Schöffel, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat, die „GenussOrte 2024“ aus. Anlässlich der feierlichen Urkundenverleihung gratulierte

Ministerin Kaniber den Siegern des Wettbewerbs: „Bayerns kulinarischer Reichtum ist weit über die Grenzen des Freistaates bekannt und hochgeschätzt. Das Genussland Bayern ist ein wahrer Publikumsmagnet. Jeder der ausgezeichneten Orte trägt dazu bei, unsere Genusskultur und Tradition zu bewahren und macht sie für alle erlebbar. Das verdient große Anerkennung und unser aller Dank.“

Bei der Preisverleihung wurden insgesamt 44 Orte prämiert. Eine unabhängige, fachkundig besetzte Jury stand vor einer anspruchsvollen Aufgabe: 15 Vertreter aus Bereichen wie Landwirtschaft, Tourismus und Gastronomie, aber auch Medien sowie Verbraucherinteressen und -schutz wählten aus über 80 Bewerbungen die besten „GenussOrte 2024“ Bayerns aus. Dabei wurde insbesondere auf regionale Spezialitäten, handwerkliche Herstellung und erlebbaren Genuss vor Ort geachtet. Im Mittelpunkt stehen überall die engagierten Genussmacherinnen und -macher – von fränkischen Winzern bis zu oberbayerischen Almbauern sowie die leidenschaftlich engagierten Gastgeber aus ganz Bayern.

Der Wettbewerb GenussOrte ist ein Baustein der Premiumstrategie für bayerische Lebensmittel, mit der Staatsministerin Michaela Kaniber den Absatz hochwertiger Spezialitäten verbessern will. Weitere Informationen zu den GenussOrten gibt es unter www.genussorte.bayern.

Text: Tourist-Information Sommerhausen

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort m/w/d Kraftfahrer Fs.KI.CE

Sattelzug im Nahverkehr, Voll- u. Teilzeit, Würzburg oder Ochsenfurt CarboKalk für Ochsenfurt auch für Wochenende auf 538,- € auch Rentner
Fa. Strong, Opferbaum Tel. 09384/97220
steffen.streng@spedition-streng.de

Ruppert GmbH & Co. KG
WERTSTOFFZENTRUM
CONTAINERVERLEIH
BETONTANKSTELLE
NATURSTEIN
E-Mail zentrale@ruppert-kg.de
Tel. +49 (0) 93 31 / 87 60-0
www.ruppert-kg.de

DEUBEL LEIMEISTER ZEPLIN
RECHTSANWÄLTE & FACHANWÄLTE
Uffenheimer Straße 9, ehemals Gasthaus Sonne
97199 Ochsenfurt
(kostenfreie Parkplätze auf dem Edeka Parkplatz)
www.anwalt-ochsenfurt.de
info@anwalt-ochsenfurt.de | 09331/8723-0

 Rechtsanwalt Thorsten LEIMEISTER Fachanwalt für Arbeitsrecht und Verkehrsrecht	 Rechtsanwalt Benedikt ZEPLIN Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht	 Rechtsanwalt Dr. Hagen STOCK Freier Mitarbeiter Baurecht	 Rechtsanwältin Angela SCHÄFF Fachanwältin für Arbeitsrecht	 Rechtsanwältin Bettina WELSCH Fachanwältin für Familienrecht Sozialrecht	 Rechtsanwältin Manuela LÖWINGER Fachanwältin für Familien- und Strafrecht	 Rechtsanwältin Lea SCHMACHTENBERGER
--	---	---	--	---	---	--

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG
Stahlbau - Blechbearbeitung - Schweißerei
Metallbau
Treppen
Balkone
Geländer
Überdachungen
Lohnfertigung
Schweißerei
Zuschneide
Serienfertigung
Sonderanfertigungen
Laser- und Kanteile
aus Stahl, Edelstahl und Aluminium bis max. 20 mm
Stahlbau
Stahlhallen
Montagebühnen
und vieles mehr...
FW Metalltechnik GmbH & Co. KG · Klinge 8 · 97253 Gaukönigshofen / Acholshausen
09337/9899-260 · 09337/9899-261 · info@fwmgmbh.de

Schützenfest in Aub



Preisträger der Auber Feuerschützen v.l.: Lorenz (1. Jugendritter) und Hannah Neeser (Jugendschützenkönigin), 2. Jugendritter Franz Mitzler, Volker Konrad (1. Ritter bei den Erwachsenen), Erwachsenen-Schützenkönig Georg Menig, 2. Ritter Julius Melber sowie die beiden Schützenmeister Christian Melber und Richard Stock.

Hochbetrieb herrschte am Schützenhaus am Waldrand bei Aub, als die Auber Feuerschützen ihr traditionelles Schützenfest feierten. Wenn die Schützen feiern, ist üblicherweise die ganze Stadt auf den Beinen.

Schon an den Wochenenden vorher treffen sich verschiedene Vereine zum Vorschießen auf die jeweilige Vereins-scheibe oder beteiligen sich am Preisschießen. Am Schützenfest selbst wird schon am Vormittag so mancher Vorjahreskönig aus Amt und Würden verabschiedet, gibt ein letztes Fest für seine Vereinskameraden und zieht, soweit vorhanden, mit Königskette und allen Insignien seines „Königtums“ versehen zum Schützenhaus.

Die Feuerschützen selbst treffen sich mit Vereinsabordnungen und ziehen, musikalisch begleitet von der Historischen Trachten- und Stadtkapelle zu ihrem Vorjahreskönig, um den in prächtigen Schützenanzug zum Schützenhaus zu geleiten.

Schützenmeister Richard Stock verkündete zunächst die Gewinner des Jugendschießens mit dem Lichtgewehr und die Schützen, die sich beim Preisschießen das Recht erworben haben, sich als erstes einen Preis aussuchen zu dürfen.

Gewinner beim Preisschießen waren Julian Liebenstein aus Oellingen mit einem 43-Teiler, Julius Melber aus Aub mit einem 67-Teiler und Sven Löner aus Baldersheim mit einem 69-Teiler. Auf den weiteren Plätzen folgten Oliver Schwartz, Lukas Kirschschlager, Hermann Merkert, Florian Menth, David Grimm, Ramona Herrmann und Michael Ulsamer.

Spannend wurde es dann, als die einzelnen Vereinskönige bekanntgegeben wurden. Beim BVC durfte sich Claus Rübling vor Michael Mittenacht und Alexander Schauer über Königswürden freuen. Die Auber

Stammtischbrüder kürten Benedikt Menth zu ihrem Schützenkönig vor Markus Neeser und Stefan Schreiber. Schützenkönig beim Fastnachtsverein Narrhütia wurde Max-Yann Gicquel vor Annette Mödig und Stefan Zobel und bei der Kolpingfamilie darf sich Paul Neeser ein Jahr lang als Schützenkönig feiern lassen, der vor Christian Melber und Burkhard Mitzler den Wettbewerb gewann.

Dass die Fischer nicht nur mit der Angel sondern auch mit dem Luftgewehr umgehen können, bewiesen beim Fischerverein Aub Rolf Wassermann als König, Klaus Vogt als erster und Emma Kornder als zweiter Ritter bzw. Ritterin. Bei den Baldersheimer Fischerfreunden gewann Georg Stegmaier Königswürde vor Peter Hoos und Michael Hüblein.

Letzterer freute sich dafür beim Sportverein TSV über die Königswürde, gefolgt von Leo Mitzler und Martin Deppisch. Die Königskette der Wasserwacht darf Kai Lörner tragen, dem Daniel Weiß und Michael Neckermann als Ritter zur Seite stehen. Die Musikkapelle hat mit Julia Lochner eine Königin, die sich als treffsicherer erwies als Lorenz Neeser und Marco Holzheimer. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Aub schließlich heißt der diesjährige König Werner Deppisch, dem Stefan Zobel und Florian Menth als Ritter zur Seite stehen.

Bei der Schützenjugend ging der Siegerpokal an Hannah Neeser vor Franz Mitzler und ihrem Bruder Lorenz Neeser. Am zielsichersten auf die Kleinkaliber-Bürgerscheibe erwies sich Franziska Kirschschlager vor Felix Kirschschlager und Martin Deppisch.

Über die vielen Vereinskönige steht der Schützenkönig der Feuerschützen. Hier gab Schützenmeister Richard Stock Julius Melber als zweiten Ritter, Volker Konrad als ersten Ritter und Georg Menig als Schützenkönig bekannt. Text u. Bild: Alfred Gehring

Offizielle Einweihung der neuen Dreifach-Sporthalle in Gieselstadt: Ein Meilenstein für die Gemeinde



Präsentiert sich am nördlichen Ortsrand von Gieselstadt: Die neue Dreifach-Sporthalle. Text und Bild: Walter Meding

Nach drei Jahren Bauzeit wurde die neue Dreifach-Sporthalle in Gieselstadt feierlich eingeweiht. Die Halle, die bereits seit Mai von der Grundschule und lokalen Vereinen genutzt wird, war aufgrund eines Wasserschadens an der Fußbodenheizung zunächst nur provisorisch einsatzbereit. Bürgermeister Helmut Krämer versob die offizielle Eröffnung, bis der Schaden fachgerecht behoben war: „Das wäre für alle Zeiten in den Archiven geblieben“, erklärte er bei der Veranstaltung.

Die neue Sporthalle ist ein zentraler Teil der sozialen Mitte von Gieselstadt und markiert das Ende einer Diskussion, die bereits 2012 begann. Damals wurde klar, dass die alte Schulturnhalle zu klein und die bestehende Mehrzweckhalle nicht ausreichend war, um den Bedarf der sporttreibenden Gruppen zu decken. Trotz kritischer Stimmen im Gemeinderat, insbesondere von der Unabhängigen Wählergemeinschaft (UWG), entschied man sich im November 2019 einstimmig für den Neubau. Die ursprünglich geplanten Kosten beliefen sich auf sieben Millionen Euro, wobei die Gemeinde 5,2 Millionen tragen sollte. Am Ende lag die tatsächliche Investition bei knapp acht Millionen Euro, wovon die Gemeinde rund sechs Millionen Euro übernahm. Bürgermeister Krämer lobte die Kostensteigerung von 15 Prozent als Zeichen

strenger Kostendisziplin, insbesondere im Vergleich zur allgemeinen Bau- preisentwicklung, die in dieser Zeit um 45 Prozent stieg.

Als positiv bewertete Krämer auch die Vergabe der Planungsleistungen, die trotz europaweiter Ausschreibung an regionale Büros ging. Die Architektur verantwortete das Würzburger Büro Hetterich Architekten unter Leitung von Andreas Michel, einem Gieselstädter und passionierten Handballer.

Die Halle überzeugt durch ihre durchdachte Bauweise und die Verwendung kostengünstiger, robuster Materialien. Ein besonderes architektonisches Merkmal ist die Glasfassade auf der Nordseite, die für viel Tageslicht sorgt. Auch der Sportbereich wurde funktional gestaltet, mit Tribüne und einem Wirtschaftsbereich.

Landrat Thomas Eberth würdigte die neue Halle als ein „Projekt, das den Bürgern guttut“, da es sowohl der Gesundheit als auch der Gemeinschaft dient. Die Segnung der Halle

erfolgte in einer ökumenischen Feier durch Pfarrer Franz Schmitt und Pfarrerin Christine Schlör, begleitet von Tanz- und Gesangseinlagen der benachbarten Grundschulkinder.

Die Sporthalle ist Teil eines umfassenden städtebaulichen Gesamtkonzepts am nördlichen Ortsrand, das bereits 2014 im Rahmen eines Planerwettbewerbs entwickelt wurde. Der erste Abschnitt dieses Plans, ein Großparkplatz an der B 13, wurde bereits umgesetzt. Neben den Parkmöglichkeiten für die Hallenbesucher dient dieser auch zur Entlastung der angrenzenden Wohnstraßen. Zukünftig werden weitere Außenanlagen für den Schulsport und ein parkähnliches Gelände nördlich der Halle entstehen. Insgesamt hat die Gemeinde bisher rund elf Millionen Euro in die Neugestaltung des Schulumsfelds investiert – das größte Investitionspaket in der Geschichte Gieselstadts. Bürgermeister Krämer nannte dieses Vorhaben einen „städtebaulichen Meilenstein“, die zahlreichen Interessen vereint.



Bau Dir Deine Zukunft!
Komm ins TEAM von
SL-Holzbau gbr
www.sl-holzbau-gbr.de;
www.facebook.com/SLHolzbauGbr

SL HOLZBAU
SPENGLEREI & DACHEINDECKUNG
KOMPETENZ IN HOLZ & DACH

Auber Feuerschützen: Dart statt Luftgewehrschießen

Einmal im Jahr herrscht Hochbetrieb im Schützenhaus der Auber Feuerschützen. Immer dann, wenn im September das Schützenfest ansteht, wird rege geschossen.

Sonst gestaltete sich das Vereinsleben bisher recht träge. Seit Jahren stellen die Auber Schützen keine Mannschaft mehr für Rundenwettkämpfe. Das Vereinsleben beschränkte sich auf wöchentliche Stammtische im Schützenhaus, bei denen mehr gekartelt als geschossen wurde.

So ging das bis vor einem Jahr. Nach dem letztjährigen Schützenfest suchten die Verantwortlichen eine neue Perspektive, neue Ideen, um dem Verein wieder attraktiver zu machen.

Mit Dart wollte es die Vereinsführung versuchen. Erste Versuche zeigten, dass hier große Nachfrage herrschte. Da sich immer mehr Interessierte meldeten, reagierte der Vereinsvorstand und entschloss sich, in der Schützenhalle eine komplette Dartanlage einzurichten. Acht Ziel-scheiben mit entsprechenden Anzeigebildschirmen wurden aufgebaut.

Vereinsmitglied Julius Melber war federführend beim Aufbau der Anlage, wie Vereinsvorsitzender Richard Stock schildert. Edwin Kiesel, mit mehr als achtzig Jahren einer der ältesten aktiven Spieler, ließ es sich nicht nehmen, die Malerarbeiten in der Schützenhalle auszuführen. Ak-



tuell wird wöchentlich trainiert in der Halle. Zwanzig bis dreißig Personen treffen sich regelmäßig zum Dart, Männer wie Frauen, von zehn bis 85 Jahren.

Immer Freitags ab 19 Uhr fliegen die Darts. Jeder ist willkommen, sich in dieser Sportart auszuprobieren. Inzwischen wird auch mittwochs trainiert, denn aus den Reihen der Gelegenheitsspieler hat sich eine Gruppe gefunden, die sich mit anderen Spielern messen will.

So hat man sich beim Unterfränkischen Dartverband angemeldet und nimmt ab dieser Saison an Rundenwettkämpfen teil. Als „DartAUBer“ sind sie der Liga 4 des Unterfränkischen Dartverbandes zugeteilt und spielen gegen sieben weitere Teams aus den Landkreisen Würzburg und Kitzingen. Dem ersten Heimspiel am Freitag, dem 24. September gegen ein Team aus Eibelstadt febern die Män-

ner und Frauen regelrecht entgegen. Neun Spielerinnen und Spieler gehören dabei zu einem Team. Dart in Aub sehen die Vereinsvorsitzenden Richard Stock und Christian Melber aber eher als Breitensport.

Geschossen werden mit Luft- und Kleinkalibergewehr soll natürlich auch weiterhin im Auber Schützenhaus, zumindest zum jährlichen Schützenfest. Aber das Spiel mit den Wurfpielen hat wieder neuen Schwung ins Vereinsleben gebracht. Dass die Stimmung im Auber Schützenhaus gut ist, zeigen die Männer und Frauen, die sich regelmäßig zum Training treffen. Mit dem Hundemädchen Nancy habe sie sogar ein eigenes Maskottchen. Text/Foto: A. Gehring

MAINTAUBER KURIER
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/



Gesundheits- und Krankenpflegerin in der Dialyse / Medizinische Fachangestellte in der Dialyse (m/w/d)

Einsatzort: Ochsenfurt
Arbeitszeit: Teilzeit/Vollzeit
Eintrittsdatum: nach Vereinbarung

#nichtirgendEINJOB

Im Einsatz für Patienten neue berufliche Herausforderungen annehmen.

Ihre Aufgaben bei uns

- Als kompetenter Ansprechpartner betreuen Sie unsere Patienten in allen Phasen ihrer Dialysebehandlung.
- Ihre Aufgaben reichen von der Vorbereitung des Behandlungsplatzes über die Punction bis zur Dokumentation der erreichten Werte.
- Sie betreuen chronisch nierenkranke Menschen und übernehmen wichtige Aufgaben im Kontext der Dialyse für unsere Dialysepatienten.
- Sie arbeiten als Teil des Pflegeteams und unterstützen bei den vielfältigen Aufgaben rund um die Versorgung unserer Dialysepatienten.

Bewerbungen von Menschen mit Behinderung sind uns besonders willkommen.

KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e. V.

Frau Manuela Dierauf
Leitende Pflegekraft
Telefon 0152 55204313

Weitere Informationen und Online-Bewerbung: jobs.kfh.de

Symbiose aus Kultur und Ehrenamt: Förderverein setzt Arbeit für Spital fort



Im Sudhaus der Oechsner-Brauerei stoßen an auf die Herbstimpressionen (von links): Arlena Ridler (Tourist-Info), Landrat Thomas Eberth, Maria Kerber (Spitalverein), Bürgermeister Peter Juks, MdL Volkmar Halbleib, Vorsitzende Renate Lindner und Brauereichef Dietrich Oechsner.

Ochsenfurt. Auch in diesem Jahr lud der Förderverein Spital wieder zu den „Ochsenfurter Herbstimpressionen“ ein, einer Kulturreihe zugunsten des Ochsenfurter Spitals.

Obwohl die Sanierung der Spitalanlage weitgehend abgeschlossen ist, sieht der Verein seine Arbeit noch lange nicht als beendet. Zahlreiche regionale Künstler, deren Bekanntheit längst über die Region hinausreicht, traten im Stübchen der Oechsner-Brauerei auf. Den Auftakt machten am 20. September Herbert Scheuring und Joe King.

Herbert Scheuring, einst Redakteur der Main-Post und für seine humorvollen Glossen bekannt, las im Oechsner-Stübchen. Er thematisierte unter anderem, ob intelligente Kühlschränke das Bildungsniveau in Deutschland steigern können. Musikalisch wurde der Abend von Jazz-Gitarrist Joe King begleitet.

Am 11. Oktober folgte Puppenspieler Thomas Gasmeyer mit seinem Stück „Mortadella & Co.“. Seine humorvolle Hommage an Filmserien

der 1960er-Jahre wie „Don Camillo und Peppone“ begeistert seit Jahren ein breites Publikum. Begleitet wurde Gasmeyer von Myriam Ghani und Frederik Virsik an Flöte und Klarinette.

Renate Lindner, Vorsitzende des Fördervereins, bedankte sich bei der Brauerei-Familie Oechsner, die seit 15 Jahren die Herbstimpressionen unterstützt, indem sie die Gagen der Künstler übernimmt und die Getränke spendiert. Ein hoher sechsstelliger Betrag kam so über die Jahre dem Verein zugute, wodurch er sich mit 120.000 Euro an der Spitalanlage beteiligen konnte. Auch die Renovierung der angrenzenden Spitalkirche steht noch aus.

Bürgermeister Peter Juks lobte das Engagement der Familie Oechsner und des Fördervereins für die Erhaltung des historischen Spitals.

MdL Volkmar Halbleib hob hervor, wie eng die Ochsenfurter Brauereien mit der Region verbunden sind.

Landrat Thomas Eberth sprach von einer „wunderbaren Symbiose zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Ehrenamt“.

Text und Bild: Walter Meding

gasuf
Energie. Wärme. Zukunft.

Nachhaltig, serviceorientiert, fair kalkuliert:

Ihre Versorgung mit Gas, Pellets, Wärme & mehr!

Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de

Physiotherapeut*in (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit als Verstärkung für unser Team in Ochsenfurt gesucht.

Physiotherapie Jörn Große
Tel. 09331-5184

Kein Holz vor der Hütt'n?

...wir kümmern uns drum!

Tel.: 0160 5039407
info@brennholz-neumann.de
97253 Gaukönigshofen

BRENNHOLZHADEL
NEUMANN
www.brennholz-neumann.de

SG Hopferstadt U15 gewinnt den prestigeträchtigen Mainpark Cup in Eibelstadt



Das Siegerteam mit Pokal (v.l.): Nick Joubert, Anton Hilpert, Janis Korbmann, Elias Weidlich, Julius Schmidt, Michel Scheckenbach, Benjamin Heigl. Hinten: Trainer Jürgen Mayer, Max Pfeuffer, Container Haaf, Timo Reissmann; Foto: Mayer

Ein spannendes Fußballturnier fand beim FC Eibelstadt statt: Der alljährliche Mainpark Cup, ein traditionsreiches Turnier für verschiedene Juniorenmannschaften, bot den Zuschauern packende Spiele und beeindruckende Nachwuchstalente. In der Altersklasse U15 setzte sich dabei die SG Hopferstadt souverän durch und sicherte sich den Turniersieg.

Sechs Teams traten gegeneinander an, um den begehrten Pokal zu gewinnen. Bei einer Spielzeit von jeweils 14 Minuten pro Spiel begegneten sich die Mannschaften im Modus „Jeder gegen Jeden“. Die SG Hopferstadt zeigte dabei eine herausragende Leistung und blieb in allen fünf Partien ungeschlagen. Drei ihrer Spiele gewannen sie souverän, während sie sich in zwei Begegnungen mit einem Unentschieden begnügen mussten. Besonders beeindruckend war dabei

die defensive Stabilität des Teams: Mit sieben erzielten Treffern und keinem einzigen Gegentor demonstrierte die Mannschaft von Trainer Mayer eine beeindruckende Kombination aus Offensivstärke und Abwehrleistung.

Ein weiterer Höhepunkt für die SG Hopferstadt war die Auszeichnung von Michel Scheckenbach, der von den Trainern der teilnehmenden Mannschaften und den Schiedsrichtern zum besten Spieler des Turniers gewählt wurde. Scheckenbach überzeugte mit seinen technischen Fähigkeiten, seinem Spielverständnis und seiner Einsatzbereitschaft und war maßgeblich am Erfolg seiner Mannschaft beteiligt.

Der Erfolg beim Mainpark Cup unterstreicht die kontinuierliche Nachwuchsarbeit der SG Hopferstadt und zeigt, dass das Team auch in Zukunft eine vielversprechende Rolle im Juniorenfußball einnehmen wird.

Textbearbeitung: W. Meding

Jungschiedsrichter Nick Joubert begeistert beim U13-Spiel zwischen dem FC Eibelstadt und der JFG Mairdreieck-Süd



Von links: Henning Lassig (Spielführer JFG MDS), Jonas Endres (Spielführer FCE) und Schiri-Ehrenobmann Helmut Wittiger freuen sich über die engagierte Leistung des Jung-Schiedsrichters Nick Joubert (2. von links). Text und Bild: Walter Meding

Beim U13-Spiel zwischen dem FC Eibelstadt und der JFG Mairdreieck-Süd II stand ein besonderer Schiedsrichter auf dem Platz: der 15-jährige Nick Joubert, der in die 9. Klasse des Gymnasiums Marktbreit geht und für den FC Hopferstadt pfeift, leitete das Spiel.

Nick begann seine Schiedsrichterkarriere 2023, nachdem er erfolgreich die Prüfung abgelegt hatte. Für den jungen Fußballer, der selbst aktiv spielt, war es eine bewusste Entscheidung, Schiedsrichter zu werden. „Ich wollte einen Nebenjob, bei dem ich ein bisschen Geld verdienen kann“, so Nick. Sein Interesse am Fußball und die Möglichkeit, das Spiel aus einer neuen Perspektive zu erleben, waren ausschlaggebend.

Das heutige Spiel war bereits Nicks fünfte Partie. Besonders bemerkenswert: Er meisterte die Aufgabe ohne

Betreuer, Schiri-Paten oder Eltern an seiner Seite – und das mit Bravour. „Ich finde es gut, dass man beim Fußball ein bisschen Ordnung reinbringt. Schiedsrichter sind wichtig, und es ist interessant, neue Spieler kennenzulernen“, erklärt er.

Trotz seiner Begeisterung für das Pfeifen ist Nick, wie er zugibt, immer noch lieber Spieler als Schiedsrichter. Dennoch schafft er es, etwa vier Spiele im Monat zu leiten, obwohl ihn eine Verletzung zuletzt ausgebremst hatte.

Mit seiner engagierten und professionellen Einstellung ist Nick ein Beispiel dafür, wie junge Menschen Verantwortung übernehmen und ihren Platz auf und neben dem Platz finden können. Für ihn steht fest: „Schiedsrichterei ist auf jeden Fall besser als frühmorgens Prospekte zu verteilen.“

Wir wünschen Nick weiterhin viel Erfolg bei seinen Einsätzen und freuen uns darauf, mehr von ihm zu hören.

Acht Heimspiele - Keine Niederlage – Tolles Publikum – Super Schiedsrichter

Seit sechs Jahren gibt es zu Beginn der Junioren-Fußballsaison im September den Heimspieltag der JFG Mairdreieck-Süd 2011 e. V. (JFG MDS) und auf Grund steigender Mannschaften wurde der Tag in diesem Jahr auf ein gesamtes Wochenende erweitert.



Präsentierten sich mit dem U19-Kreisligateam der JFG MDS hinten von links Sportreferent Christof Braterschofsky, Christian (Opel) Sessner, Bürgermeister Peter Juks, 2. Vorsitzende Monika Heigl und TW-Trainer Florian Schulz, sowie hinten von rechts Kassiererin Carolin Seidler, REWE Geschäftsführer Stephan Hofmann und Sportkoordinator Florian Mader. Text und Bild: Walter Meding

Eine Idee, die Vorsitzender Walter Meding aus dem Spielkreis Mainpessart übernommen hatte und so die immer seltener werdenden Juniorenturniere ablöste. Am ersten Spieltag präsentieren sich alle Teams der JFG MDS ihrem heimischen Publikum an einem einzigen Ort der sechs Stammvereine aus Ochsenfurt, Kleinochsenfurt, Goßmannsdorf, Frickenhausen, Winter- und Sommerhausen. In diesem Jahr kam das sehr vorteilhafte Sportgelände am Geheu des TSV Frickenhausen zum Zug und dieser präsentierte sich mit moderaten jugendgerechten Preisen in der Versorgung dem Publikum.

Los ging es am Donnerstag den 12. September mit der U13 I am Freitag der U 19, am Samstag mit den Teams der U13 III und II, der U 15 II und I, sowie der U 17 I. Am Sonntagmorgen zum Abschluss die U 17 II.

Zwei Unentschieden standen sechs Siege gegenüber, gepaart mit einem entspannten Elternanteil am Spielfeldrand und höchst effizienten Schiedsrichtern der Schiri-Gruppe Kitzingen-Ochsenfurt im Alter von 13 bis 70 Jahren. Auch eine Partie ohne Schiriinsatz ging im FairPlay Modus ohne Probleme über die Bühne.

Zum U19-Spiel begrüßte die Vor-

standschaft der JFG MDS ihre diesjährigen top Sponsoren Stephan Hofmann von der REWE und Christian Sessner vom gleichnamigen Opel-Haus in Ochsenfurt im Beisein von Bürgermeister Peter Juks und Sportreferent Christof Braterschofsky.

Die Vertreter der beiden Ochsenfurter Brauereien, der Rockenstein AG, Richard Saller von Sport-Saller Weikersheim und Marion Frischholz von der Sparkasse Mainfranken wurden bereits zu einem anderen Zeitpunkt gewürdigt.

Besonders freute sich Vorsitzender Walter Meding, dass von wenigstens einem Stammverein auch Herrenspieler, der Trainer und Vorstandsmitglied vom OFV Interesse an ihrem Unterbau zeigten. Oft trete dieses Interesse leider erst dann zutage, wenn es zum Saisonende beim Einsatz von U19-Spielern in Herrenteamen gehe.

Geboten wurden höchst spannende, verletzungsfreie und faire Kreisliga- und Gruppenspiele, die allesamt

per VEO-Kamera mit integrierter künstlicher Intelligenz zur späteren Nachbesprechung der geschulten Trainer der JFG MDS aufgezeichnet wurden.

Eine Idee des Sportkoordinators Florian Mader, der mit seinem großen und ausgebildeten Trainer- und Betreuersteam den sportlichen Anreiz in dieser Juniorenspielgemeinschaft auf ganz hohem Niveau hält. Gut 145 Jugendliche werden hier übers Jahr im Freien und in verschiedenen Sporthallen höchst adäquat beschäftigt und ausgebildet, was auch über die stets aktuell gehaltene Website der Rockenstein AG unter www.jfg-mairdreieck-sued.de nachvollzogen werden kann.

Was aktuell im Anschluss ansteht, sind nebst den Verbands- und Pokalspielen, der REWE-Cup mit der klassischen Rundumbande in der Ochsenfurter Dreifachhalle Anfang Januar 2025, zu dem die Anmeldungen bereits angelaufen sind.

SV Kleinochsenfurt wählt neue Vorstandschaft und feiert 75-jähriges Jubiläum

Spiel gegen die Würzburger Kickers – höchste Niederlage der Vereinsgeschichte ist das Highlight des Jahres

Eine volle Tagesordnung präsentierte der erste Vorsitzende Rainer Kernwein den anwesenden Mitgliedern, sowie den Ehrengästen Thilo Hemmert (3. Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt), Otmar Reißmann (Sportreferent der Stadt Ochsenfurt), Judith Schieblon und Bert Eitschberger (beide Stadträte), bei der diesjährigen Jahresmitgliederversammlung des SV Kleinochsenfurt.

Neben der Ehrung verdienter Vereinsmitglieder standen in diesem Jahr auch die turnusmäßigen Neuwahlen auf dem Programm.

Sportlich liegt ein turbulentes Jahr hinter dem SV Kleinochsenfurt: nach einem großen Umbruch im Seniorbereich geht man in der Saison 2024/25 in einer Spielgemeinschaft mit dem TSV Frickenhausen auf Torejagd. Gleich im ersten Spiel der neuen SG stand mit dem Freundschaftsspiel gegen die Würzburger Kickers ein sportliches Highlight auf dem Programm. Daran änderte auch die 0:23 Niederlage – die höchste der Vereinsgeschichte – nichts.

Neu beim SVK sind die „Bambinis in Bewegung“ – hierbei werden Kinder ab 2,5 Jahren nicht nur an den Sport, sondern auch an das Vereinsleben herangeführt. Auch bei den größeren Kindern sind die Kleinochsenfurter ein beliebter Anlaufpunkt in Ochsenfurt. Insgesamt gehen 95 Kinder im Namen des SV Kleinochsenfurt – in den eigenständigen Kleinfeldteams oder bei der JFG Mairdreieck Süd – auf Torejagd.

Wirtschaftlich steht der SV Kleinochsenfurt solide da. Folgerichtig entlasteten die anwesenden Mitglieder die Vorstandschaft einstimmig.

Die Philosophie der kleinen Feste geht auf und findet großen Anklang im Dorfleben: Jugendturniere, der Preisschafkopf oder der Glühweinabend sind nur einige Beispiele aus dem bunten Programm des SV Kleinochsenfurt. Ein weiteres Highlight erwartet die Mitglieder im Oktober mit dem Ehrenabend zum 75. Vereinsjubiläum.

Kurz und bündig gestaltete sich in diesem Jahr die Ehrung verdienter Mitglieder. Für 25 Jahre SV Kleinoch-



stehend von links: Petra Reppert (2. Kassiererin), Nadika Schubert (Beisitzerin), Michael Rost (Bereichsleiter Technik), Michael Düll (stellvertretender Schriftführer), Stadträte Bert Eitschberger und Judith Schieblon, Sven Becker (Bereichsleiter Wirtschaft), Sven Kolb (2. Vorstand), Thomas Michel (Sportleiter), Thilo Hemmert (3. Bürgermeister), Otmar Reißmann (Sportreferent). Sitzend von links: Kersten Neubert (Schriftführer), Rainer Kernwein (1. Vorstand), Kirles Makdesi Elias (2. Sportleiter), Ulrich Mauderer (Kassier). Text und Bild: Florian Pflüger

senfurt wurde Ingo Bayer mit der silbernen Vereinsnadel ausgezeichnet. Die goldene Vereinsnadel für 40 Jahre Mitgliedschaft, sowie die Verbandsauszeichnung für 40 Jahre, erhielten Sven Becker, Alexander Beck sowie Willibald Schnabel.

Zügig starteten auch die Neuwahlen des Vorstands. Rainer Kernwein (1. Vorstand), Sven Kolb (2. Vorstand), Ulrich Mauderer (Kassier), Petra Reppert (stellvertretende Kassiererin), Thomas Michel (Sportleiter), Kirles Makdesi Elias (2. Sportleiter), Kersten Neubert (Schriftführer), Michael Düll

(stellvertretender Schriftführer), sowie die Beisitzer Nikolai Heigl, Stefan Sobola und Nadika Schubert wurden alle ohne Gegenstimme in ihren Ämtern bestätigt bzw. neu in ihre Ämter gewählt. Allerdings fanden die Kleinochsenfurter keinen neuen Jugendleiter, so dass der Posten, genauso wie der des 2. Jugendleiters, nicht besetzt werden konnte.

Im letzten Tagesordnungspunkt beschloss die Mitgliederversammlung die Einführung eines Spartenbeitrags für aktive Kleinfeldfußballer ab der Saison 2025/26.

Spielvereinigung Gülchsheim gewinnt Ehrenamtsmeisterschaft

Zum ersten Mal gibt es dieses Jahr im Fußball-Kreis Würzburg die Ehrenamtsmeisterschaft. Sieger wurde hier die Spielvereinigung Gülchsheim.



Von links: Uwe Hirsch 1. Vorstand SpVgg Gülchsheim, Helmut Wittiger Vereinsehrenamtsbeauftragter Kreis Würzburg, Klaus Rock Ehrenamtsbeauftragter SpVgg Gülchsheim.

In der Halbzeitpause des Kirchweihspieles zwischen der ersten Mannschaft und dem FC Eibelstadt überreichte der Vereinsehrenamtsbeauftragte des Kreises Würzburg, Helmut Wittiger, zehn Fußbälle an die Verantwortlichen. Wittiger, der selber noch als Schiedsrichter aktiv ist, pfiff vorher das Spiel der zweiten Mannschaft. Die vielen Zuschauer beim Spiel gegen den Tabellenersten der Kreisliga boten einen würdigen Rahmen für die Preisverleihung. Bei der Meisterschaft sammeln die Vereine Punkte. Diese kann man bei der

Teilnahme Ehrenamtsschulungen, bei Meldungen von verdienten Vereinsmitgliedern für Ehrungen und bei den Ehrungen selber erzielen. Text: Klaus Rock, Bild: Maximilian Rock



Assistenz in der Dialyse (m/w/d)

Einsatzort: Ochsenfurt
Arbeitszeit: Vollzeit/Teilzeit
Eintrittsdatum: nach Vereinbarung

#nichtirgendDEINJOB

Eine reibungslose Versorgung durch den Nieren spezialisten.

Ihre Aufgaben bei uns

- Bei der Behandlung der Patient*innen arbeiten Sie eng mit den Dialysepflegekräften zusammen und unterstützen durch Ihre Zuarbeit.
- Sie übernehmen die Vor- und Nachbereitung der Behandlungsplätze.
- Sie unterstützen die Patient*innen, wenn sie in das Zentrum kommen und dieses wieder verlassen. Während der Behandlung kümmern Sie sich um die Verpflegung und helfen bei der Versorgung.
- Weiterhin fallen Reinigungsarbeiten, Materialbereitstellung, Entsorgung, Bewirtschaftung des Lagers und Sicherstellung der Wäscheversorgung in Ihren Aufgabebereich.

Darum passen Sie zu uns

- Sie verfügen idealerweise über eine Ausbildung in einem medizinischen Assistenzberuf, wir freuen uns aber auch über berufsfremde Bewerbungen.
- Sie haben Spaß am Umgang mit Menschen und begeistern mit Einfühlungsvermögen und Teamfähigkeit.
- Sie arbeiten gewissenhaft, sind flexibel und belastbar.
- Sie sind bereit im Schichtdienst zu arbeiten.

Unser Angebot für Sie

- Sie erwartet ein nettes Team und eine abwechslungsreiche Tätigkeit in unserem Nierenzentrum.
- Eine adäquate Einarbeitung ist für uns eine Selbstverständlichkeit.
- Freuen Sie sich auf einen hauseigenen Tarif mit 38,5 Stunden pro Woche bei einem kompetenten, bundesweiten Arbeitgeber.
- Profitieren Sie von einer zusätzlichen betrieblichen Altersversorgung und der Möglichkeit einer bezuschussten Altersversorgung durch Gehaltsumwandlung.
- Freuen Sie sich auf ein zusätzliches 13. Gehalt als Weihnachtsgeld.
- Genießen Sie unsere vielfältigen Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung wie z.B. Firmenfitness und Dienststradleasing.
- Unterstützung in allen beruflichen und privaten Lebenslagen durch eine kostenlose externe Mitarbeiterberatung.
- Fortbildung zur Assistentkraft in der Dialyse.
- Bewerbungen von Menschen mit Behinderung sind uns besonders willkommen.

KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e. V.

Frau Manuela Dierauf
Leitende Pflegekraft
Telefon 0152 55204313

Weitere Informationen und Online-Bewerbung: jobs.kfh.de

U17: JFG Mairdreieck Süd - FVgg Bayern Kitzingen 1:1 (0:1)

In einer spannenden Partie trennten sich die Teams von der JFG Mairdreieck Süd und der FVgg Bayern Kitzingen mit einem 1:1-Unentschieden.

Die Gäste aus Kitzingen erwischten den besseren Start und gingen bereits in der 11. Minute in Führung. Ein fataler Fehler des Keepers der Heimmannschaft führte dazu, dass Dan Dayndon den Ball eiskalt zur 1:0-Führung ins Netz schob.

Die JFG Mairdreieck Süd tat sich in der ersten Halbzeit schwer, nennenswerte Chancen herauszuspielen. Auch wenn es zu einigen Abschlüssen kam, wie etwa durch Levi Hein (38. Minute) oder Adrian Lukawski per Kopf (40. Minute), blieben diese ungefährlich. Die Kitzinger Defensive stand kompakt und ließ kaum Raum für gefährliche Aktionen.

In der zweiten Halbzeit drehte Mairdreieck Süd jedoch auf. Nach der Pause entwickelte sich ein of-

fener Schlagabtausch mit Chancen auf beiden Seiten. In der 66. Minute scheiterte Levi Hein mit einem sehenswerten Distanzschuss an der Latte. Schließlich belohnte sich die Heimmannschaft in der 73. Minute für ihren Einsatz. Ein Freistoß von Finn Grüning fand zur Überraschung aller seinen Weg ins Tor und sorgte für den viel umjubelten Ausgleich.

Trotz weiterer Eckbälle und Abschlüsse auf beiden Seiten konnte kein Team mehr den entscheidenden Treffer erzielen. In der Schlussphase glänzte der JFG-Torhüter Laurenz Langer mit einer starken Parade nach einem Schuss von Yannic Berg (82. Minute) und lenkte den Ball zur Ecke, die in der Folge keine Wirkung zeigte.

Am Ende steht ein gerechtes 1:1, mit dem beide Mannschaften leben können. Kitzingen hatte die bessere erste Hälfte, während die JFG Mairdreieck Süd nach dem Ausgleich klar die Oberhand hatte.

Text und Bild: Walter Meding



Finn Grüning trifft in der 73. Minute zum gerechten Ausgleich.

Kelterei Hanselmann



Badstr. 2
97234 Albertshausen

Termine unter:
09366 / 1493

Lohnkeltern
Bag in Box
Verkauf von
Most und Apfelsaft

REWE
DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Unterstützung zum Übertritt an die Realschule: Infoabend und das besondere Angebote der Realschulen Marktbreit!



- Was sind die Stärken der weiterführenden Schulen?
- Wie sind die Übertrittsvoraussetzungen?
- Was ist ein Probeunterricht?
- Wie fördern die Realschulen Marktbreit Grundschüler?
- Welche besonderen Vorteile bieten die Realschulen Marktbreit?

Infoabend der Realschulen Marktbreit:

Do 21.11.2024 ab 18:00 Uhr
Buheleite 20, 97340 Marktbreit
Vor Anmeldung wird empfohlen

Neu: In nur 15 Minuten von Bahnhof Würzburg Ost / Heidingsfeld nach Marktbreit!

Zwei Realschulen mit besonderem Angebot

Diese und viele weitere Fragen beantworten Ihnen gerne auf dem Infoabend die Schulleitungen der beiden Realschulen in Marktbreit. Denn bald steht wieder für die Grundschüler der vierten Klasse die Entscheidung für eine weiterführende Schulart an.

Dafür bieten die Schulen am 21.11.2024 um 18.00 Uhr für alle Interessierten eine Infoveranstaltung an. Eine Voranmeldung (unter 09332/1545 oder realschule-marktbreit@t-online.de) wird empfohlen.

Die 1845 gegründete **Leo-Weismantel-Realschule** bietet bewährte Privatschulleistungen und familiäre Lernumgebung für knapp 250 Schüler. Sie erleichtert den Grundschulern den Schulwechsel mit zwei Vorbereitungskursen in Deutsch und Mathematik jeweils mittwochs an 7 Nachmittagen von 14:30 bis 16 Uhr, die der Notenverbesserung und der Vorbereitung auf den Probeunterricht (allgemeine Aufnahmeprüfung)

dienen. Ein Beitritt zu den Kursen ist jederzeit möglich.

Vorbereitungskurse für Grundschüler (4. Klasse):

1. Kurs
ab Mi 08.01.2025 (14:30-16 Uhr)
 2. Kurs
ab Mi 26.02.2025 (14:30-16 Uhr)
- Jeweils 7 Nachmittage in Deutsch und Mathematik

Realschule des Bildungswerks Marktbreit – die Bildungschancen-Realschule ermöglicht seit 1984 jedem engagierten Schüler den Eintritt in die Realschule und bietet eine faire Chance auf den Realschulabschluss durch freie Aufnahme- und Versetzungsregelungen (kein Notenschnitt, kein Probeunterricht, keine Alters- oder Wiederholungsbeschränkung, kein Notendruck) und durch die intensive Förderung in kleinen Klassen.

Das geschützte Lernumfeld der Realschulen ist ausgezeichnet als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und „Stopp Mobbing-Schule“. Beide Realschulen in Marktbreit verfügen über einen schnellen Glasfaseranschluss, W-LAN, moderne IT-Technik und Tablets als Leihgeräte für die Schüler.

Info: www.realschule-marktbreit.de
u. www.bildungswerk-marktbreit.de
Text: Realschulen, Foto: B. Langguth

Spannendes Hopfenzupfen bei der Kauzen Bräu – Frau Susanne Knof ist neue Hopfenkönigin



Gratulierten der frischgebackenen Hopfenkönigin Susanne Knof: v.l.n.r.: Karl-Heinz Pritzl (Geschäftsführer Kauzen Bräu), Markus Schenk (Bürgermeister Markus Schenk), Eberhard Nuss (Landrat a.D.), Björn Jungbauer (MdL), Susanne Knof (Bürgermeisterin Susanne Knof), Peter Juks (Bürgermeister), Marc Zenner (Fraktionssprecher CSU), Thomas Eberth (Landrat), Jacob Pritzl (Geschäftsführer Kauzen Bräu), Lena Jacob (Maienkönigin Uffenheim), Paul Lehrieder (MdB)

Ochsenfurt. Wie jeden ersten Samstag im September fand bei der Kauzen Bräu das alljährliche Hopfenzupfen statt. Neben dem spannenden Wettkampf stand vor allem das gemeinsame Zupfen im Vordergrund.

Die Teilnehmer und Besucher genossen in geselliger Atmosphäre eine leckere Bratwurst und erfrischten sich mit einem kalten Käuzle oder einer Libella-Limonade und Bodo Cola Mix. Der Mischung aus Wettbewerb und Genuss machte die Veranstaltung erneut zu einem Highlight im Braukalender.

Im Einzelwettbewerb setzte sich die Bürgermeisterin von Ochsenfurt, Frau Susanne Knof durch. In den 10 Minuten Zupfzeit gelang es ihr, beeindruckende 1.250 Gramm Hopfen zu sammeln, was ihr den Titel der diesjährigen Hopfenkönigin einbrachte. Gegenüber dem Vorjahr zupfte die Siegerin 400 Gramm mehr, als der letztjährige Hopfenkönig. Auch dies ein Indiz für die sehr gute diesjährige Ernte.

Auch im Teamwettbewerb, der ebenfalls 10 Minuten dauerte, war der Wettbewerb spannend bis zur letzten Dolde. Das Team „Bräutigam“ konnte sich mit einer Gesamtmenge von 3.900 Gramm durchsetzen und damit den ersten Platz belegen. Für die

Urkunde und 30 Liter Freibier konnte das Team leider nicht mehr anwesend sein, denn da stand der Bräutigam schon vor dem Altar.

Die diesjährige Hopfenernte war überaus erfolgreich. Viel Regen im Frühjahr ließ den Hopfen sehr gut wachsen, allerdings sorgt die Feuchte auch für eine Anfälligkeit von Krankheiten, die dem Ochsenfurter Hopfen glücklicherweise verschont blieben. „Gegenüber dem Vorjahr rechnen wir mit etwa 10 % mehr Ertrag. Das ergibt mindestens 2000 Kisten Kauzenbier mit original Ochsenfurter Hopfen“, so Marcus Liffert, Braumeister Kauzen Bräu.

„Unsere 20. Hopfenernte war wieder ein voller Erfolg. Noch vor 13 Uhr waren die Dolden gezupft und wir konnten auf den sehr guten Ernteerfolg mit einem kalten Käuzle anstoßen“, freut sich Jacob Pritzl, Geschäftsführer Kauzen Bräu.

Die Brauerei bedankt sich bei allen Helfern und Teilnehmern, die das diesjährige Hopfenzupfen zu einem unvergesslichen Ereignis gemacht haben, und freut sich bereits auf das nächste Jahr. Das original Ochsenfurter Hopfenbier wird ab November im gut sortierten Getränkehandel und Supermärkten verfügbar sein. Erkennbar wird es an dem Rückenetikett sein.

Text u. Foto: Kauzen Bräu

OKTOBERANGEBOT

Kunststoffgläser

mit Superentspiegelung und Hartschicht

*Einstrahlen-Kunststoffgläser
1,5 sph +/- 4,0 cyl +/- 2,0
Durchmesser 70.
Stärkster Hauptschnitt 4,0 dpt.

89,-

das Paar

OPTIKMAIN Mainstraße 18 · 97340 Marktbreit
Telefon 09332/1083
www.optik-marktbreit.de
Röper & Ballwieser optik
Parkplätze direkt am Geschäft

Neue Pächter im Weinhaus Dehner: Allegretta-Ehepaar bringt frischen Wind in Ochsenfurter Traditionslokal



Begrüßen die neuen Pächter des Weinhauses Dehner Domenico und Daniela Allegretta, Bürgermeister Peter Juks, links, die neuen Pächter, Stadtmarketing Vorsitzender Joachim Beck und Verpächter Jan-Friedrich Dehner

Das Weinhaus Dehner in der Altstadt von Ochsenfurt hat neue Pächter: Domenico und Daniela Allegretta. Domenico, ein erfahrener Koch, ist vielen aus seiner Zeit als Küchenchef im Würzburger Restaurant Reisers am Stein bekannt, wo er erfolgreich in der Sterneküche arbeitete. Nun wagt er gemeinsam mit seiner Frau Daniela den Schritt in die Selbstständigkeit und bringt seine Expertise in das historische Weinhaus ein.

Bereits vor zwei Jahren hatte Allegretta Kontakt zum Vermieter Jan-Friedrich Dehner, doch damals war der Zeitpunkt für die Übernahme des Lokals noch nicht passend. Als das Weinhaus erneut zur Verpachtung stand, ergriff er die Chance. Die Küche wurde nach den Vorstellungen des neuen Pächters modernisiert und erweitert, um den kulinarischen Ansprüchen gerecht zu werden. Das gemütliche Ambiente der Weinstube hingegen blieb erhalten. Das Konzept des Weinhauses verbindet eine klassische Weinstube mit hochwertiger, regionaler Küche. Die Mittagsgerichte wechseln täglich, wobei Allegretta großen Wert auf

Frische legt. „Ich entscheide erst am Tag zuvor, was auf den Tisch kommt – abhängig davon, was die Metzgerei Benedini frisch im Angebot hat“, so der Koch.

Die Öffnungszeiten von 12 bis 22 Uhr laden dazu ein, nach dem Mittagessen noch länger bei einem Schoppen zu verweilen. Am Abend stehen aufwendigere Gerichte auf der Karte, die an Allegrettas Erfahrung in der Sterneküche erinnern.

Zur Eröffnung gratulierte Bürgermeister Peter Juks und zeigte sich begeistert vom neuen gastronomischen Angebot in der Stadt. Auch Joachim Beck, Vorsitzender des Stadtmarketingvereins, lobte das „Wohnzimmerambiente“ des Weinhauses und äußerte seine Überzeugung, dass das Lokal nicht nur Einheimische, sondern auch Besucher von außerhalb in die Altstadt locken wird.

Das Weinhaus Dehner befindet sich seit 123 Jahren im Besitz der Familie und liegt Jan-Friedrich Dehner besonders am Herzen. Er freut sich, in den Allegrettas ein kompetentes und engagiertes Gastronomien-Ehepaar gefunden zu haben, das dem Traditionshaus neues Leben einhaucht.
Text: W. Meding; Foto: G. Wingenfeld

Gutes bewahrt seit 1809

KAUZEN
Pils

Kauzen Bräu GmbH & Co KG
Uffenheimer Straße 17 · 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331 97254 · e-Mail: info@kauzen.de
www.kauzen.de

Ein AED für Acholshausen



Etwa alle 7 Minuten kommt es in Deutschland zu einem Herzstillstand. In diesem Fall zählt jede Sekunde.

Nur wenn schnell lebensrettende Sofortmaßnahmen eingeleitet werden, besteht Hoffnung auf Genesung. Im Durchschnitt überleben 9 von 10 Menschen einen Herzstillstand nicht, weil Ersthelfer nur unzureichend reanimieren oder aus Angst vor Fehlern gar nichts machen.

Um dem entgegen zu wirken, hat die Feuerwehr Acholshausen einen

„Automatisierten Externen Defibrillator (AED) – auch Laien-Defibrillator genannt, beschafft. Um im Fall der Fälle sicher mit dem Gerät umgehen zu können, bietet die Feuerwehr Schulungen für die Acholshäuser Bevölkerung an. Finanziert wurde das Gerät überwiegend durch großzügige Spenden aus der Ortsbevölkerung. Neben Fördermitteln der Björn-Steiger-Stiftung unterstützt auch die Gemeinde Gaukönigshofen durch die Übernahme der Installations- und Wartungskosten. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!
Text: FF Acholshausen

Gewinnsparauslosung der Raiffeisenbank

Bei der Gewinnsparauslosung des Gewinnssparverein Bayern e.V. im Juni 2024 gewann die Kundin der Raiffeisenbank Büttard-Gaukönigshofen eG, Elke Eilingsfeld, eines von 50 Bikepaketen im Wert von 5.500 €.



Markus Eichenseer, Gewinnssparverein, Tanja Metzger, Kundenberaterin, Elke und Gregor Eilingsfeld und Gerd Schönfelder. Text/Bild: Raiba BHD-GAU

Die Überreichung fand im Rahmen einer Gewinnübergabeveranstaltung bei der Firma CUBE in Marktredwitz statt. Abgerundet wurde der gelungene Tag durch eine Firmenbesichtigung sowie einen Vortrag von Paralympiasieger Gerd Schönfelder. Mit jedem Los haben Sie nicht nur jeden Monat die Chance auf tolle Gewinne im Gesamtwert von über 2,7 Mio Euro, sondern sparen gleichzeitig 80 % des Lospreises für die Zukunft

Wir suchen w/m/d

Putzhilfen

auf 520 € Basis

physiox

Physiotherapie aus Ochsenfurt

Kolpingstraße 13 · 97199 Ochsenfurt
Tel. 09331/ 5966 · info@physi-ox.de

UWG vor Ort in Hohestadt

Trotz des regnerischen Wetters besuchten zahlreiche interessierte Hohestädter den Ortsrundgang, zu dem die UWG Stadtratsfraktion und der UWG Verein eingeladen hatten. Mit dabei waren die Stadträte Christian Halbig und Silas Distler, die Ortssprecherin von Tüchelhausen Sandra Ötsch-Winkler, UWG Vereinsvorsitzender Heiner von Zobel und Paul Hofmann als ehemaliger Stadtrat.



UWG beim Ortsrundgang in Hohestadt: Die Situation bei Starkregenereignissen im Bereich des Lohwegs wird besprochen.

In seiner Begrüßung am neu restaurierten Waghäusle betonte Christian Halbig, der selbst auch in Hohestadt wohnt, die einzigartige Zusammenarbeit zwischen Stadt und den beteiligten Bürgerinnen und Bürgern. Besonders dankte er Sylvia Gebhardt für Ihr Engagement und die Initiative.

Nach dem regenbedingt verkürzten Rundgang wurden die Gespräche im Bürgerhaus fortgesetzt. Dabei kamen zahlreiche Themen zur Sprache, so z.B. die Situation bei Starkregenereignissen. Hier erläuterte Christian Halbig die vorgesehenen Bauvorhaben zum Rückhaltebecken. Fehlende Bauplätze für junge Familien waren ebenso ein Thema, wie die Sanierung des Kirchturms. Zu letzterem gab es die Ankündigung eines noch in diesem Jahr vorgesehenen Gesprächstermins. Die UWG Vertreter erklärten, dass für den ursprünglich geplanten Erweiterungsbau des Hohestädter Kindergartens derzeit keine Notwendigkeit gesehen wird. Die auch aus UWG Sicht unbefriedigende Situation zum Erweiterungsbau und der Anschaffung

eines neuen Feuerwehrfahrzeugs wurde ebenfalls angesprochen. Zum einen ist die Erweiterung der bestehenden Feuerwehrralle aufgrund der fehlenden Grundstücksfläche derzeit nicht möglich. Zum anderen ist die Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplanes im seinerzeit geplanten Umfang aufgrund der finanziellen Situation der Stadt in den kommenden Jahren fraglich. Die UWG hatte bereits bei den Haushaltsberatungen

die entsprechende Kürzung in der Finanzplanung angesprochen und mit der vorgeschlagenen Verschiebung der Realisierung des Main-Mensch-Museums im Spital auf die Zeit nach der erforderlichen Rathaussanierung einen Lösungsansatz aufgezeigt.

Hinsichtlich der weiteren aufgeworfenen Themen haben die Stadträte zugesagt, diese mit dem Bürgermeister und der Stadtverwaltung zu besprechen. Text: UWG, Bild: S. Distler

Ihr Handarbeitsparadies zum Anfassen!

Wolle - Stoffe - Kurzwaren

Im Oktober sind wir noch an den
Dienstagen 11.00 und 8.10, und an den
Samstagen 5.10, und 12.10, für euch in
Ochsenfurt.
Danach sehen wir uns gerne in der
Hafengasse 22 - 91541 Rothenburg
WhatsApp: 01511/5968090
www.wolle-textiles.de
Wir freuen uns auf IHREN Besuch

DANK E

An all meine lieben Kunden/innen für
13 wundervolle Jahre in Ochsenfurt

DANK
ERFAHRUNG
CHANCE
AUGENHÖHE
NEUANFANG
DURCHBLICK
INDIVIDUELL
DYNAMISCH
OPTIMISTISCH

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!



DE CANDIDO Hoch- und Tiefbau GmbH
Herrnberchthemer Str. 4-6
97258 Gollhofen
Tel. 09339 98999 0
info@decandido.de
www.decandido.de

50-jähriges Betriebsjubiläum bei de Candido

Mit Dank und Freude feierte Firma DE CANDIDO aus Gollhofen ihr 50-jähriges Firmenjubiläum.

Die Gäste wurden direkt am Bauhof empfangen und aus der Lagerhalle und Hof wurde eine einladende Festmeile.

Nach Grußworten der Bürgermeister Heinrich Klein, Gollhofen, Karl Ballmann, Gemeinde Hemmersheim und Max Kamleiter von der Bauinnung Rothenburg-Uffenheim folgten kurzweilige und interessante Ansprachen von Peter de Candido, Florian Dingfelder und Sandro de Candido, die die Besucher zum Schmunzeln, Erinnern und Nachdenken brachten.

Ein Zwiegespräch fand zwischen Pfarrerin Heidi Wolfsgruber und Silke de Candido über den Firmenslogan sie wünschen..... wir bauen!!! statt

und wie der wirkliche Alltag in der Firma DE CANDIDO so aussieht.

Danach folgte ein Segen der Pfarrerin - Jonathan Engert und Paul Engert rundeten mit einem Trompetensolo den offiziellen Teil ab.

Genussvoll und bestens versorgt wurden die Mitarbeiter und Gäste von Rienecker Gastronomie aus Bad Windsheim.

Eingeladen hatte DE CANDIDO den Kabarettisten Klaus Karl-Kraus, der mit seiner sympathisch-fränkischen Art die Moderation des Abends übernahm und später noch eine originelle, aber auch in die Tiefe gehende Einladung zum Besten gab.

Spenden statt Schenken - dazu hat DE CANDIDO in der Einladung aufgerufen. Und so kamen dankenswerter Weise 1510 € für die Tafel Uffenheim zusammen. Text/Bild: de Candido



von links: Silke de Candido, Sandro de Candido, Daniela Dingfelder, die Geschäftsführer Florian Dingfelder und Peter de Candido

Schreinerei Sponsel Fuchsstadt Tag des Schreiners am 9. und 10. November

Die Schreinerei Sponsel lädt zum bayernweiten „Tag des Schreiners“ am 9. und 10. November 2024 ein.

Hier sind die Werkstatttüren und Ausstellungsräume am Samstag 9. November von 12.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag 10. November von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Besucher können dabei die Faszination der Verbindung von traditionellem Handwerk und Hightech hautnah erleben.

Ein Besuch ist für Groß und Klein spannend. Und nicht nur die Kinder sind überrascht über die Produkte, die aus dem nachhaltigen Rohstoff Holz entstehen können. Auch wenn Holz das dominierende Material in der Verarbeitung ist, arbeiten die Schreiner heute mit vielen weiteren Werkstoffen, z.B. Glas, Metalle oder Mineralwerkstoffe. Vor Ort kann man sich davon überzeugen, dass die Schreinerei Sponsel nicht nur einzelne Möbel baut, sondern auch ganze Raum- und Objektlösungen anbietet. Für Immobilienbesitzer ist die Schreinerei Sponsel somit auch bei Sanierungen, Renovierungen und Modernisierungen der richtige Partner.

Im Ausstellungsraum der Schreinerei Sponsel gibt es Kücheneinrichtungen mit neuesten Miele Küchengeräten, Esszimmermöbel, Badmöbel, ein komplett eingerichtetes Schlafzimmer mit SAMINA-Schlaf-Gesund-Lösung und begehbares Kleiderschrank der alle Frauenherzen höher schlagen lässt, ein komplett funktionsfähiges Wohnzimmer mit TV und Soundanlage inkl. verdeckt liegenden



Lautsprechern. Ein Dekobereich mit kleinen Geschenken z.B. Zirbenherzen, -sterne oder Kerzenhalter, Zirbenkissen, Trehs Zirbenprodukte wie Zirbenduschgel, Zirbenseife ist auch zu finden. Des Weiteren steht zum Vorführen der komplette Bereich von Bauelementen, wie z.B. Zimmertüren, Fenster, Insektenschutz, Rollläden, Plissee oder auch Verdunklungsrollen in Form von Musterelementen bereit. Für eine individuelle Beratung von Einrichtungslösungen hat die Schreinerei Sponsel extra einen Beratungs- und Bemusterungsraum, in welchem Sie aus einer Vielzahl von Mustern individuelle Möbel zusammen stellen können. Vom Boden über die Tapete bis hin zum Vorhang mit passenden Stangensystemen, können hier auch komplette Räume geplant werden. Zusätzlich zum Ausstellungsraum präsentiert die Schreinerei Sponsel in der Fertigungshalle mehrere Möbel. Um das Komplettprogramm einer

Raumplanung anzubieten sind noch folgende Firmen mit dabei. Die Firma RENOS Krauß mit neuesten Bodenbelägen im Showtruck von JOKA und Messestand. Zenns DIE BADGESTALTER informieren über Badgestaltung und -renovierung. Hofmann Steinwelten zeigt Stein in seiner Perfektion. Elektro Scheuermann informiert über neueste Elektrotechnik. Schweißerei Schlichting mit Outdoormöbel und Grills.

Dieser Tag ist auch für die Jugend eine ideale Gelegenheit, den Ausbildungsberuf des Schreiners kennen zu lernen. Die Schreinerei Sponsel ist immer auf der Suche nach interessierten jungen Menschen, die das Sponsel-Team unterstützen.

Die Kinder können mit Holz und anderen Werkstoffen basteln. Zirbensepane können selbst gehobelt werden. Für das leibliche Wohl ist mit Essen, Trinken, Kaffee und Kuchen bestens gesorgt. Text/Bild: Sponsel

40 Jahre Ärztin im Ort und jetzt Ehrenbürgerin Viele Bürgerinnen und Bürger bedankten sich persönlich bei Dr. Claudia Schubert für ihr Wirken

Bullenheim. Die langjährig in Bullenheim praktizierende Ärztin Dr. Claudia Schubert darf sich nun Ehrenbürgerin der Markt-gemeinde Ippesheim nennen. Sie trug sich auch in das Goldene Buch ein.

Im Beisein vieler Bürgerinnen und Bürger überreichte Bürgermeister Karl Schmidt der allseits beliebten Ärztin Claudia Schubert die entsprechende Urkunde vor ihrer früheren Praxis in Bullenheim, über der sie im ersten Stock wohnt. Der Posaunenchor gestaltete die Feier musikalisch. Seinsheims Bürgermeisterin Ruth Albrecht würdigte in ihrem Grußwort die „grenzübergreifende Arbeit“ der Ärztin. Denn Schubert habe auch Patienten und Patientinnen aus Seinsheim und darüber hinaus im angrenzenden Unterfranken gehabt.

Es zeichne Schubert aus, dass sie auch ihre Nachfolge geregelt habe. Ärzte einer Kitzinger Praxis hätten ihre übernommen und versorgten die Patienten weiterhin.

Die Praxis und die Wohnung von Schubert seien im größten Haus von Bullenheim untergebracht. Ursprünglich sei es als Schulhaus gebaut worden, erinnerte Bürgermeister Schmidt. Doch mittlerweile sei es nur noch als Arztpraxis bekannt. „Es war ein Glücksfall für uns, dass Dr. Schubert kam“, meinte Schmidt mit Blick auf die Geschichte des Hauses, das nach der Gebietsreform vermietet worden sei, aber dann auch einige Zeit leer gestanden habe. „Ein Glücksfall für beide Seiten“, ergänzte Schubert.

Für sie sei es „Liebe auf den ersten Blick“ gewesen, verriet die Ärztin, die kürzlich ihren 76. Geburtstag feiern durfte. Für sie ist Bullenheim zu ihrer Heimat geworden, nachdem sie als Kind 17-mal umziehen musste. So hatte sie als junge Ärztin eine Heimat gesucht. Sie wollte bewusst aufs Land. Als sie von Gnötzheim auf Bullenheim zugefahren sei und den Ort mit seinem Kirchlein erblickte, wusste sie, ihre Heimat gefunden zu haben. Dankbar blickt sie auf die Anfangszeit zurück, in der ihr von den Bullenheimern immer geholfen worden sei. Egal was sie machen wollte, immer habe es Unterstützung gegeben.

Das Schulhaus sei sehr verkommen gewesen, doch auch die Bullenheimer hätten ein Interesse daran gehabt, das



Dr. Claudia Schubert (Mitte) ist nun Ehrenbürgerin der Markt-gemeinde Ippesheim. Bürgermeister Karl Schmidt und seine Kollegin aus der Nachbargemeinde Seinsheim, Ruth Albrecht, gratulierten. Text u. Foto: Gerhard Krämer

Gebäude wieder in Schuss zu bringen. So habe sie auch dabei Hilfe erfahren. „Ihr könnt stolz auf Euren Zusammenhalt sein“, dankte Schubert.

Bullenheim wurde für sie, ihre Tochter und ihre beiden Söhne, alle im Arztberuf, zur Heimat.

40 Jahre wirkte sie als Ärztin, doch in diesem Jahr musste sie gesundheitsbedingt loslassen. Auslöser sei die zweite Covid-Impfung bei ihr gewesen, erzählte sie. Als Ärztin werde sie nun nicht mehr helfen können, denn sie habe ihre Zulassung zurückgegeben, damit ein weiterer Arzt aus

Kitzingen hier arbeiten könne. Aber für einen Ratschlag sei sie immer bereit.

Schubert sei Tag und Nacht bereit zur Hilfe gewesen, dankte Schmidt. Am 1. April 1984 habe sie die Landarztpraxis eröffnet. Aus der Praxis sei eine der größten Einzelarztpraxen Bayerns geworden – mit 5000 Patienten und etwa 2100 Besuchern im Quartal. Urlaub habe es für sie nicht gegeben. „Ihr Einsatz für die Gesundheitsversorgung in der Region ging weit über das zu Erwartende hinaus“, sagte Schmidt in seiner Laudatio.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum sofortigen Eintritt einen:

LEWANDOWSKI

BETRIEBSSCHLOSSER / INDUSTRIEMECHANIKER (M/W/D)

Wir bieten:

- einen sicheren Arbeitsplatz und ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- einen vielseitigen und verantwortungsvollen Arbeitsbereich
- faire und pünktliche Bezahlung und Sozialleistungen
- keine Wochenend- oder Feiertagsarbeit
- gutes Betriebsklima mit Wachstumspotential
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Jobrad
- Betriebliche Altersversorgung

Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.l-me.de oder telefonisch unter 09303/320

LEWANDOWSKI GMBH
METALLHANDEL · CONTAINERDIENST
Mühle 2 · 97246 Eibelstadt www.l-me.de

GROSSE KLAPPE. VIEL DAHINTER!

Wir öffnen unsere Werkstatttüren.

Tag des Schreiners 9./10. November 2024
kreativ nachhaltig persönlich

Erleben Sie unser Handwerk live!
Exklusives Holz-E-Bike zu gewinnen.

Tag des Schreiners WAHRE WERTE. ECHTE MEISTER.

am Samstag 9.11., von 12.00 - 18.00 Uhr
und Sonntag 10.11., von 10.00 - 17.00 Uhr

Kommen Sie vorbei, schauen und staunen Sie mit Ihrer ganzen Familie

Unser buntes Rahmenprogramm wird Sie begeistern:

- Ausstellungsraum mit Einrichtungsideen geöffnet
- Kinderbasteln mit Holz und anderen Werkstoffen
- JOKA Zimmertüren Kollektion • Möbelausstellung
 - Fenster aus Kunststoff, Holz und Holz-Alu
 - SAMINA Schlaf-Gesund-Konzept
- Schweißerei Schlichting mit Outdoormöbel & Grills
- Zenns DIE BADGESTALTER, Komplett mein Bad
 - Elektro Scheuermann • Hofmann Steinwelten
 - Bodenbeläge durch Firma RENOS Krauß
 - Hotel Jaufentalerhof Südtirol
 - Kulinarisches und vieles mehr

SPONSEL

Schreinerei Sponsel
Brauereistr. 19a • 97234 Fuchsstadt • Tel. 09333/904947-10
info@schreinerei-sponsel.de • www.schreinerei-sponsel.de

Peter Kraus ist seit 50 Jahren in der öffentlichen Verwaltung tätig



Bürgermeister-Stellvertreter Armin Grötsch (links) gratuliert Bürgermeister Peter Kraus zum 50. Dienstjubiläum. Text u. Foto: Gerhard Krämer

Mainbernheim. Ein seltenes Dienstjubiläum durfte Mainbernheims Bürgermeister Peter Kraus feiern: Am 1. September vollendete er eine Dienstzeit von 50 Jahren in der öffentlichen Verwaltung. Dies wurde in der Sitzung des Stadtrats gewürdigt.

Der stellvertretende Bürgermeister Armin Grötsch skizzierte die Laufbahn von Peter Kraus. Dieser hat im September 1974 als Dienstanfänger bei der Bayerischen Staatsforstverwaltung begonnen. Seine fünfjährige Ausbildung führte ihn von 1974 bis 1976 an das Forstamt Hundelshausen. Von 1976 bis 1979 besuchte Kraus die Bayerische Beamtenfachhochschule mit praktischen Ausbildungsabschnitten beim Forstamt Marktheidenfeld, beim Landratsamt Kitzingen und an der Oberforstdirektion Würzburg.

Nach bestandener Anstellungs-

prüfung wurde Kraus zunächst beim Forstamt Starnberg eingesetzt und wechselte dann im Herbst 1979 vom Freistaat zur Verwaltungsgemeinschaft Wiesentheid. Dort war Kraus mehr als 34 Jahre als Geschäftsleiter für die Verwaltung der Gemeinden Abtswind, Castell, Rüdenschhausen und Wiesentheid verantwortlich.

Nachdem Kraus bereits seit 1990 dem Stadtrat Mainbernheim angehört, bewarb er sich 2014 für das Amt des Bürgermeisters seiner Heimat-gemeinde, welches er nun seit zehn Jahren bekleidet. Grötsch dankte Kraus für dessen 50-jährigen Dienst zum Wohle der Allgemeinheit und überreichte ihm ein Präsent.

MAINTAUBER KURIER
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/

HAAG MARKTSTEFF

orientieren planen realisieren

Jürgen HAAG
Zimmerei · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

Mit Blasmusik in den Herbst im Lagerhaus Marktbreit

MARKTBREIT: Der Herbst ist ins Land gezogen und schon ist es wieder soweit – Kilian Mend und seine Marktbreiter Musikanten laden zu ihrer traditionellen Herbstveranstaltung ins Lagerhaus nach Marktbreit ein und zwar am Samstag, den 9. November 2024 um 17.00 Uhr.

In gewohnter Weise werden die Hobbymusiker*innen ihrer Linie treu bleiben und Blasmusik pur präsentieren.

Alle Blasmusikbegeisterten und die es noch werden möchten, erwartet ein vielfältiges musikalisches Programm, das mit großer Leidenschaft vorgetragen und durch eine humorvolle und kurzweilige Moderation aufgelockert wird. Zahlreiche Musiktitel werden durch den unverkennbaren Gesang von Cilly Fröhling und Kilian Mend harmonisch abgerundet.

Zur Stärkung wird ein kleiner Imbiss, sowie Getränke angeboten. Herzliche Einladung ergeht an alle Freunde der Blasmusik. Kartenvorverkauf unter Tel: 09332/1517. Einlass in die Halle erfolgt um 16.00 Uhr. Der Eintritt beträgt: € 10,00 info@marktbreiter-musikanten.de Foto: Werner Neumann

„Querbeet auf Mozarts Spuren“ in der Christuskirche in Ochsenfurt

Unter diesem Titel gibt die die Veeh-Harfengruppe „Querbeet“ ein internationales Benefiz-Konzert am Sonntag, den 13.10. um 16.00 Uhr in der evangelischen Christuskirche in Ochsenfurt.

Sopran, Silvano Ruffo, Tenor, sowie Mirko Ballico an der Orgel) haben sie ein exquisites Programm mit Ausschnitten aus Mozarts „Zauberflöte“, „Don Giovanni“ und „Figaros Hochzeit“ erarbeitet.

Gemeinsam mit Solisten des Collegium Musicum Iuvenale Ochsenfurt (Leitung: Dr. Astrid Eitschberger), und Gästen aus Italien (Chiara Passudetti,

Das Konzert findet im Rahmen des Kulturherbstes vom Landkreis Würzburg statt. Eintritt ist frei, Spenden kommen der Ukraine-Hilfe von Olga Skopets zu Gute. Text: A. Eitschberger

The True Cost - Der Preis der Mode Dokumentarfilm mit einführendem Vortrag im Casablanca

Ochsenfurt. Vor der Filmvorführung zeigt die Umweltreferentin Dr. Kirsten Bähr in einem Referat auf, wie verantwortliche Kaufentscheidungen einen wichtigen Beitrag zu nachhaltigem Modekonsum leisten können.

modebewusste Konsument nicht auf angesagte aktuelle und vor allem preisgünstige Klamotten verzichten. Doch welche Auswirkungen hat das System Fast-Fashion? Der Dokumentarfilmer Andrew Morgan hat sich nach Bangladesch, Indien, China, Kambodscha, Afrika und Haiti begeben, um vor Ort in offenen Gesprächen mit Arbeiterinnen (85% der Billigproduktion liegen in ihren Händen!), lokalen Unternehmen, Umweltexperten und kritischen Kennern der Branche zu reden.

Darüber hinaus präsentiert der Weltladen und die Würzburger Fima JAC nach Fair-Trade-Regeln produzierte Kleidung im Kinofoyer.

Die Fast-Fashion Modebranche boomt. Trotz wiederkehrender Schreckensberichte aus den Billiglohn-Herstellungsländern möchte der

Mittwoch, 23.10.2024, 19:30 Uhr Casablanca Programm kino, Ochsenfurt Text: VHS

„Als Frau Trauer bei uns einzog“ Lesung und Gespräch mit der Autorin und Trauerbegleiterin Anke Keil am 6. November im Pfarrheim St. Andreas in Ochsenfurt

Ochsenfurt. Wie leben mit dem Verlust eines geliebten Menschen? Mit dieser Frage beschäftigt sich ein Abend mit der Autorin und erfahrenen Trauerbegleiterin Anke Keil.

stellen. Nach der Lesung ist Raum für Fragen, für Gespräch und Austausch. Von Anke Keil sind bereits drei Bücher zum Thema Trauer im „Vier-Türme-Verlag-Münsterschwarzach“ erschienen.

Am Mittwoch, den 6. November um 19.30 Uhr wird sie im Pfarrheim von St. Andreas in Ochsenfurt ihr Buch „Als Frau Trauer bei uns einzog“ vor-

Veranstalter: Kath. Landvolkbe- wegung Würzburg und der Initiative „Trauerpastoral“ im Pastoralen Raum Ochsenfurt. Text: B. Fleckenstein

Sonntagsführungen im Knauf-Museum

13. Oktober, 10.30 Uhr, Führung durch die Sonderausstellung „Das Gold der Akan“ mit Marianne Greif

03. November, 10.30 Uhr, Führung durch die Sonderausstellung „Das Gold der Akan“ mit Museumsleiter Markus Mergenthaler

20. Oktober, 10.30 Uhr, Führung durch die Sonderausstellung „Das Gold der Akan“ mit Markus Mergenthaler

10. November, 10.30 Uhr, Führung durch die Sonderausstellung „Das Gold der Akan“ mit Mari. Greif

27. Oktober, 10.30 Uhr, Griechenland, wie es früher war mit Ludwig Weiskopf

Beginn 10.30 Uhr, Treffpunkt: Foyer des Knauf-Museums Iphofen Eintritt 5 € pro Pers./ Kinder 3 €

Polisini
So 17 Nov
KINDERKLEIDERMARKT
Sonntag: 14:00-16:00 UHR
Aussteller: Anmeldung erforderlich | 1 TISCH 10,00 EUR (Aufbau: 1 Std. vorher) *Einlass f. Schwangere ab 13:30 Uhr
Best Western Hotel Polisia Marktbreiter Straße 265 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331 844 0 michel@polisia.de www.polisia.de

„The Roblees & Friends“ präsentieren: 30 Jahre „Very Little Big Band“

Samstag, 16. November 2024, 19:30 Uhr, Verkündhalle im Rathaus Iphofen

Richard Roblee's „Very Little Big Band“ feiert dieses Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum in der Besetzung Jürgen Hahn (Trompete), Richard Roblee (Posaune) und Mathias Grabisch (Baßposaune). Das Jubiläumskonzert findet am 16. November 2024 in der Verkündhalle des historischen Rathauses in Iphofen statt.

– ohne die Begleitung und Unterstützung einer Rhythmus-Gruppe. Die ersten Auftritte fanden im kleinen Rahmen statt. Es stellte sich die Frage, ob es möglich wäre, ganze Konzerte zu gestalten. Als das Repertoire wuchs und die Musiker kompliziertere Arrangements methodisch probierten, mit neuen Klangfarben und Gesang, konnte das Realität werden. Konzerte in Jazzclubs und Kirchen waren die Folge. Zunehmend spielten sie Eigenkompositionen, maßgeschneidert auf ihre ungewöhnliche Besetzung. Außerdem bearbeiteten sie Themen von Bach, Beethoven und Brahms sowie Volks- und Kirchenlieder.

Auf dem Programm stehen eine bunte Mischung aus Liedern der Anfangszeit sowie ganz neuen Arrangements und Kompositionen. Die „Very Little Big Band“ begann als Experiment: Drei Blechbläser wollten wissen, ob sie Musik überzeugend spielen konnten, die ursprünglich für eine komplette Big Band bestimmt war. Sie wollten es mit der ganzen Stilistik von Jazz, einschließlich Blues, Dixie, Swing, Latin, Balladen, modernen Jazz bis hin zu Hip Hop versuchen

Egal welche Stilistik, die Musik der „Very Little Big Band“ zeichnet sich aus durch ansteckende Spielfreude, Energie und perfektes Zusammenspiel. Jedes ihrer Konzerte verlässt man beschwingt und mit einem Lächeln im Gesicht.



Karten gibt es für 15,- € (ermäßigt 12,- € für Schüler, Studenten und Menschen mit Behinderung) in der Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, Tel. 09323 870306, Mo. bis Fr. 9 – 17 Uhr, Sa. 9 – 13 Uhr, oder an der Abendkasse. Einlass ab 18:30 Uhr. tourist@iphofen.de, www.iphofen.de, facebook: tourist.iphofen, instagram: iphofeninfo Text: Tourist Info, Foto: K. v. Niedrer

Einladung zur 13. Creglinger Leistungsschau

Creglingen. Vom 31. Oktober bis zum 03. November ist es wieder soweit: Der Gewerbe- und Handelsverein Creglingen lädt ein zur Leistungsschau, auf der knapp 50 Creglinger und einige weitere lokale Betriebe ihre Leistungen, Zuverlässigkeit und Qualität unter Beweis stellen.



Wie auch in den vergangenen Jahren ist der Eintritt an allen vier Ausstellungstagen frei. Die Leistungsschau öffnet am Donnerstag von 12-19 Uhr, am Feiertag und Samstag von 11-19 Uhr und am Sonntag von 11-18 Uhr. Die Creglinger Wirtschaftsmesse findet in den beiden großen Sporthallen und im Außenbereich des Schulzentrums in der Kieselallee statt. Parkplätze sind in der Kieselallee, der Industriestraße sowie im angrenzenden Bereich ausreichend vorhanden.

gen, ihren zahlreichen Dörfern und der Region „drum herum“. Die knapp 50 Aussteller möchten sich in unserer Heimat präsentieren, Bestandskunden ansprechen und das Treffen auch dafür nutzen, um beispielsweise über Karriere- und Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren.

Auch ein attraktives Rahmenprogramm mit Tanz, Sport und Musik auf der großen Bühne ist in Vorbereitung und wird die Zuschauer bestens unterhalten. Damit sich der Besuch auf der Leistungsschau für Alt und Jung lohnt, ist natürlich auch für die Kinder wieder viel geboten. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Aussteller

Egal ob Großkonzern oder Einzelunternehmen, Gastronom, Dienstleister, Einzelhändler, Handwerker, Industrieunternehmen – egal ob Traditionsunternehmen oder Newcomer – hier finden Besucher die gesamte Bandbreite innovativer, einheimischer Unternehmen. Die Aussteller auf der Creglinger Leistungsschau vereint die Verbundenheit zur Stadt Creglingen, ihren zahlreichen Dörfern und der Region „drum herum“.

Herzlich Willkommen

Der Creglinger Gewerbe- und Handelsverein freut sich, vom 31. Oktober bis zum 3. November 2024 wieder zahlreiche Besucher auf der Leistungsschau begrüßen zu dürfen.

Info Ausstellerliste und Programm: www.leistungsschau-creglingen.de Text: D. Pfeuffer, Bild: Messe Creglingen

Die Kunst des Führens -

Lassen Sie sich zum Gästeführer in der Region MainDreieck ausbilden



Die Ausbildung zum Gästeführer ist eine spannende Möglichkeit, Menschen willkommen zu heißen und ihnen besondere Einblicke in die Geschichte, Kultur und Sehenswürdigkeiten einer Region zu geben. Diese Ausbildung umfasst verschiedene Aspekte, die für angehende Gästeführer wichtig sind.

Unsere Region ist bei Touristinnen und Touristen beliebt. Unter den vielen Angeboten sind Gästeführungen besonders gefragt.

Um diesen vielfältigen Herausforderungen kompetent begegnen zu können, bietet die vhs Ochsenfurt mit dem Tourismusverband MainDreieck den Grundkurs „Gästeführer/-in in der Region MainDreieck“ an.

Wenn Sie Freude am Umgang mit unterschiedlichen Menschen haben und Sie ihnen gerne die Region MainDreieck vermitteln wollen, ist dieser Lehrgang genau das Richtige für Sie! Der Kursleiter Dr. Helmer Vogel vermittelt in diesem Kurs praxisorientiert die Grundlagen der Wissensvermittlung, des Umgangs mit Gästen und der Gestaltung von spannenden und unterhaltsamen Führungen. Dr. Markus Frankl, 1. Vorsitzender Gästeführer „Weinerlebnis Franken“ e.V., führt in die Geschichte der Tourismusregion MainDreieck ein. Nach bestandener Prüfung erhalten alle neuen Gästeführer/-innen ein Zertifikat.

Kurstermine 2024:

Fr	08.11.	16.00 – 20.00 Uhr
Sa	09.11.	10.00 – 14.30 Uhr
Mo	11.11.	18.30 – 21.30 Uhr
Fr	15.11.	16.00 – 20.00 Uhr
Sa	16.11.	10.00 – 14.30 Uhr
Mo	18.11.	18.30 – 21.00 Uhr
Sa	23.11.	10.00 – 14.00 Uhr

Gästeführer/innen, Gästeführer und Exkursionsleiter
Dr. Markus Frankl, Historiker, Dozententätigkeit Gästeführeraus- und -fortbildungen

Weitere Informationen:
vhs Ochsenfurt, www.vhs-ochsenfurt.de
Tourist Information Ochsenfurt, tourismus@stadt-ochsenfurt.de Text u. Bild: Stadt Ochsenfurt

OCHSENFURTER WOCHENMARKT
JEDEN SAMSTAG VON 09.00 - 12.30 UHR AUF DEM MARKTPLATZ
FREUEN SIE SICH AUF REGIONALE UND SAISONALE PRODUKTE
Stadt Ochsenfurt www.ochsenfurt.de

SALVA'S EIS & BAR
SAVE THE DATE
NovemBAR
3.11. – 8.12.2024, 18-21 UHR
Jeweils SONNTAGS in Salva's Eis & Bar, Jahnstraße 7, 97199 Ochsenfurt
Etagere mit italienischen Speisen für 2 Personen, 3 Weinproben à 0,1 l kommentiert von unseren Weinfreunden, 0,5 l Wasser, 32,00 € pro Person
3.11.2024 Weingut Roth – Bio Pionier in Franken: An diesem Abend erzählt Nicole Roth die faszinierende Geschichte ihres Weinguts. Ihr Vater Gerhard wagte 1974 den Schritt in den ökologischen Weinbau – damals belächelt, heute bewundert. Nicole teilt ihre Reise und Geschichten über die ersten Pflanzungen des Blaufränkisch in Wiesenbronn sowie die Herausforderungen des biologischen Anbaus. Sie erwartet ein Einblick in die Leidenschaft der Roths und die Tiefe ihrer Weine, die von fast 50 Jahren Erfahrung geprägt sind.
10.11.2024 Das Weingut Hemberger in Rödelsee ist seit vielen Generationen fest in der Tradition des Weinbaus verankert. Die Familie Hemberger legt großen Wert auf einen achtsamen Umgang mit der Natur. Ihre Weine wachsen auf Gipskeuperböden und überzeugen durch eine dezente Mineralität. Chemische Hilfsmittel wie Herbizide, Insektizide oder Kunstdünger werden dabei vollständig gemieden. Seit 2020 betreibt das Weingut biologischen Weinbau und ab dem Jahrgang 2023 sind alle Weine biologisch zertifiziert.
17.11.2024 Gutes aus Südtirol: Die malerische Region in den italienischen Alpen bietet eine beeindruckende Vielfalt an Weinen. Die eleganten Weißweine wie Gewürztraminer und Sauvignon Blanc bestechen durch ihre Frische, florale Aromen und komplexe Strukturen. Die Rotweine mit ihrer tiefen Farbe und sanften Noten, zeigen die Vielfalt dieses Terroirs. Weine, die die Tradition und Leidenschaft der Winzer widerspiegeln.
24.11.2024 VALDO Spumanti Srl – Unsere eigene Prosecco-Marke darf in dieser Auswahl natürlich nicht fehlen. Auch bei Prosecco gibt es viele Feinheiten zu beachten. Ein Schaumwein aus Norditalien darf nicht nur den Namen Prosecco tragen, wenn er die strengen gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Herkunft und Herstellung erfüllt. Auf einen Abend, der bis zum Ende mit sprudelnder Lebensfreude gefüllt sein wird.
1.12.2024 Italienische Weißweine aus dem Friaul: In diesem Jahr laden wir dazu ein, die erfrischenden Weißweine aus dem Friaul zu entdecken – ein ganz neues Erlebnis. Die Weine dieser Region bestechen durch ihre brillanten Farben und komplexen Aromen, die von der einzigartigen Landschaft und dem handwerklichen Können der Winzer zeugen. Sicherlich ein Abend voller Genuss und Neuentdeckungen.
8.12.2024 Rotweine aus dem Süden Italiens: In diesem Jahr entföhrt wir Sie erstmals in den tiefen Süden Italiens – eine Entdeckungsreise zu kraftvollen und intensiven Rotweinen. Die Vielfalt der Weine aus Apulien, Kalabrien und Sizilien beeindruckt durch ihre tiefroten Farben und reichhaltigen Aromen, die von Sonne und Tradition geprägt sind. Diese außergewöhnlichen Weine versprechen einen unvergesslichen Abend.
Reservierung ab sofort unter salvaseisladen@gmail.com

Oktober 2024 – vhs Ochsenfurt

Kurs-Nr. 24H216230X
Südzucker - Werksführung
Do., 17.10.2024, 14:00-16:30 Uhr, 1x Südzucker Ochsenfurt, Pforte, Marktbreiter Str. 74, kostenfrei, Anmeldung

Mi., 23.10.2024, 18:30-20:30 Uhr, 1x Casablanca Programm kino, Wagstraße 4a, Ochsenfurt

Kurs-Nr. 24H143120X
Ochsenfurter Landpartie: Weinbau Bauswein, Frickenhausen
Werner Bienen
Do., 17.10.2024, 18:00-20:00 Uhr, 1x Treffpunkt: siehe Kursbeschreibung, Ochsenfurt, kostenfrei – Anmeldung

Kurs-Nr. 24H145430X
Gemeinsam fürs Klima: Gefahren erkennen, Maßnahmen ergreifen
Dr. Kirsten Bähr, Umweltreferentin VerbraucherService Bayern
Do., 24.10.2024, 19:00-20:30 Uhr, 1-mal Bürgerhaus Ochsenfurt, Kirchplatz 2 kostenfrei, ohne Anmeldung

Kurs-Nr. 24H312130X
Schilddrüse und Homöopathie ... bei mir drückt es am Hals!
Dr. rer.pol. Michael B. Leisten
Do., 17.10.2024, 19:00-20:30 Uhr, 1x Bürgerhaus Ochsenfurt, Kirchplatz 2 kostenfrei, ohne Anmeldung

Kurs-Nr. 24H184110X
Neuseeland – Land am Ende der Welt, Dr. Helmer Vogel
Mo., 04.11.2024, 19:00-20:30 Uhr
Bürgerhaus Ochsenfurt, Kirchplatz 2 kostenfrei, ohne Anmeldung

Kurs-Nr. 24H145410X
The True Cost - Der Preis der Mode - Dokumentarfilm mit einführendem Vortrag von Umweltreferentin Dr. Kirsten Bähr

Kurs-Nr. 24H592120X
NEU: Ausbildung zum/zur Gästeführer/-in in der Region MainDreieck, Dr. Helmer Vogel
Fr., 08.11.2024, 18:30-21:30 Uhr, 7-mal Bürgerhaus Ochsenfurt, Kirchplatz 2 229,00 €, 5-25 TN

Familien zu Fuß Tour Gästeführung in der Hüttenheimer Kirchenburg

Wenn die Tage kürzer werden und der Herbst die Blätter bunt verfärbt, stehen mehrere Feiertage vor der Tür: Reformation, Allerheiligen, Allerseelen...

Dauer: ca. 2 Stunden
Kosten: 7€ Erw. / 10€ Erw. + Kind
Vor Anmeldung: Linda Schatz, Linda Schatz@web.de, Tel. 09326-1539
Weinparadies Franken, Schlossplatz 1, 97258 Ippesheim, www.weinparadies-franken.de, 09339-991565
Text: Weinparadies Franken

Am „all Hallows Evening“, oder „der Abend vor Allerheiligen“, verließ im Mittelalter keiner das Haus. Denn in der Nacht vom 31.10. auf den 1.11. galt es, Vorsicht walten zu lassen, da Geister und Dämonen draußen in der Dunkelheit ihr Unwesen trieben. Bei dem Spaziergang im Schutz der Kirchenburg geht es auch um Aberglauben und andere Geschichten. Termin: 26.10.24 um 17 Uhr Treffpunkt: Kirchenburg Hüttenheim

Erscheinungsdatum des nächsten MAIN-TAUBER-KURIER ist der 16. Nov. 2024
Redaktionsschluss: Freitag, 8. Nov. 2024

42. Gnodstadter Preisschafkopf
Freitag, 25. Oktober
20.00 Uhr
Sportheim
TSV Gnodstadt 1906
Anmeldung ab 19.00 Uhr